

Zu Ma IX s. Veronika Six: Äthiopische Handschriften der UB Tübingen . Hamburg 2000.

Ältere Literatur zu Ma IX

Heinrich von Ewald: Über die äthiopischen Handschriften zu Tübingen, in:
Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, 5(1844), S. 164-201 (Ci I 3)

Heinrich von Ewald: Über eine zweite Sammlung äthiopischer Handschriften
in Tübingen, in: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft,
1(1847), S. 1-43 (Ci I 46)

Adelbert von Keller: Aethiopische Handschriften zu Tübingen, in: Serapeum,
18(1849), S. 379 (Ke XIX 9)

August Dillmann: Bericht über das äthiopische Buch clementischer Schriften,
in: Nachrichten von der Georg-Augusts-Universität ... Göttingen, 1858, Nr 17,
S. 185-199 (Kb 10-2.1858 ang.) **zu Ma IX 1**

Liber jubilaeorum qui idem a Graecis ... inscribitur. Ed. Augustus Dillmann, Kiel
1859 (Ci X 8.4) **zu Ma IX 4**

The Ethiopic version of the Hebrew Book of Jubilees. Ed. by R. H. Charles, Oxford
1895 (Anecdota Oxoniensia. Semitic series. 8.) (Ka XXIII 7.4 -2,8) **zu Ma IX 4**

Corpus iuris Abessinorum. Ed. Johannes Bachmann. P. 1, Berlin 1889, S. XI-XIII
(Ci X 16.4) **zu Ma IX 5**

Der Kampf Adams. Aethiop. Text vgl. mit dem arab. Originaltext, hrsg. von Ernst Trumpp,
München 1881 (Abhandlungen der Kgl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften,
Philos.-philol. Kl. Bd 15,3) (Kc 18.4) **Zu Ma IX 27**

Äthiopische Handschriften der Universitätsbibliothek Tübingen

Veronika Six

Es handelt sich

a) um Abschriften auf Papier, die der Missionar *Johann Ludwig Krapff* in Äthiopien, und zwar in Ankobar, hat anfertigen lassen und welche nun mit einem Einband der Bibliothek versehen sind. Aus den von *Krapff* beigefügten Vermerken geht manchmal hervor, welche Originalhandschrift die Vorlage für die Abschrift gewesen ist [z. B. M.a.IX 7 (= Nr.7)] und
b) um originale Pergamenthandschriften, deren ursprünglicher Holzeinband meist erhalten geblieben ist.

Im Jahr 1841 hat *Ludwig Krapff* diese Handschriftensammlung aus Ankobar in Šawā an die Universitätsbibliothek Tübingen geschickt.

Johann Ludwig Krapff, geboren 1810 in Derendingen bei Tübingen, wurde 1837 von der Church Missionary Society, London, nach Äthiopien geschickt, wo er mit den Missionaren Samuel Gobat und Karl Isenberg zunächst in Adwā seine Tätigkeit aufnahm. Ihre Missionsarbeit stieß aber bald auf Widerstand und *Krapff* ging 1839 nach Šawā, wo er von dem dortigen Herrscher Šähla Šellāsē mehr Entgegenkommen erhielt und diesen auch auf seinen Kriegszügen begleitete. Während dieser Zeit widmete er sich vorwiegend der Missionierung der Gällā (= Oromo). Auf jenen Exkursionen sammelte er die im Nachstehenden beschriebenen Handschriften. *Krapff* kehrte wohl 1841 nach Deutschland zurück, denn er erhielt im Jahr 1842 den Grad eines Doktors der Philosophie der Universität Tübingen. Nach Reisen in Ostafrika war er noch ein zweites Mal in Äthiopien, und zwar als Dolmetscher für die Napier-Expedition, die im Jahr 1868 die Missionare und Handwerker befreien sollte, welche Tēwodros in Maqdalā gefangen hielt.

Krapff, der als Erster während seines langjährigen Aufenthalts in Ostafrika den Mount Kenya und den Kilimanjaro vermessen und geographische Studien unternommen hat, war in den Jahren in Deutschland unter anderem um die Veröffentlichung über sprachliche Probleme der Oromo-Sprache bemüht.¹ Zu seinen wissenschaftliche Arbeiten s. die Bibliographie: H. W. Lockot, *Bibliographia Aethiopica. Die äthiopienkundliche Literatur des deutschsprachigen Raumes* = E. *Hammerschmidt*, *Äthiopistische Forschungen* Bd.9 (Wiesbaden 1982).²

Die von *Krapff* gesammelten Handschriften sind bereits von *Heinrich (von) Ewald* beschrieben worden: Ueber die Aethiopischen Handschriften in Tübingen = *Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 5 (1844) 164-201 [= EwT I]; Ueber eine zweite Sammlung Aethiopischer Handschriften in Tübingen = *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 1 (1847) 1-43 [= EwT II]. Da diese Beschreibungen - obwohl sie das Wesentliche erfaßt haben - nicht mehr dem heutigen Wissensstand entsprechen, war es der Wunsch der Bibliothek, diese Handschriften erneut durchzusehen. Es sei vorweggeschickt, daß aber nur in wenigen Fällen Korrekturen angebracht werden mußten. Die Paginierung, die in den Handschriften vorgefunden wurde, ist beibehalten worden (es ist ausdrücklich vermerkt, falls gegenüber der Beschreibung in: EwT I-II Änderungen vorgenommen worden sind). Bis auf M.a.IX 17 I-II und M.a.IX 18 (s. u. Nr.18-20), deren Beschreibung nur anhand von Filmen der Bibliothek erfolgte, lagen alle Handschriften im Original zur Ansicht vor.

¹ S. *Allgemeine Deutsche Biographie*, Bd.17, S.49-55. S. z.B. E. *Hammerschmidt*, *Äthiopistik an deutschen Universitäten* (Wiesbaden 1968) S.13.

² Einen Bericht über seine Reisen und Teile seines Lebens gibt sein Werk: *Reisen in Ostafrika. 2 Theile* (Kornthal-Stuttgart 1858).

Einige Handschriften sind bereits bei Texteditionen herangezogen worden: Es handelt sich um die Nummern: M.a.IX 1 (= Nr.1); M.a.IX 3 (= Nr.3); M.a.IX 4 (= Nr.4); M.a.IX 6 (= Nr.6); M.a.IX 7 (= Nr.7); M.a.IX 9 (= Nr.9); M.a.IX 11 (= Nr.12); M.a.IX 21 (= Nr.22); M.a.IX 22 (= Nr.23); M.a.IX 28 (= Nr.29).

Die Beschreibung der Handschriften folgt dem bewährten Schema des in VOHD (s. u.: Abkürzungen) XX 1-6 angewandten Systems. Aus ökonomischen Gründen ist bei den Literaturangaben, die mitunter sehr ausführlich ausfallen würden, nur auszugsweise zitiert und auf die entsprechenden Stellen in den Bänden des VOHD XX 1-6 verwiesen worden. Die zeitliche Einordnung der undatierten Handschriften erfolgte nach UhlPal.

Verzeichnis der Abkürzungen:

[] hinzugefügt

<> zu tilgen

L Literatur

T Text

Ü Übersetzung

- AnthAeth Anthologia Aethiopica: *Augustus Dillmann*, Chresthomathia Aethiopica. *Johannes Bachmann*, Aethiopische Lesestücke. Ergänzungen und Nachträge von *J. Simon*, *M. Cohen*, *I. Guidi*, *R. Basset*. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von *Ernst Hammerschmidt* (Hildesheim-Zürich-New York 1988)
- ChChro *Marius Chaîne*, La chronologie des tempes chrétiens de l'Égypte et de l'Éthiopie (Paris 1925)
- ChR *Marius Chaîne*, Répertoire des Salam et de Malke'e contenues dans les manuscrits éthiopiens des bibliothèques d'Europe = ROC 18 (1913) 183-203, 337-57
- CRNA *Carlo Conti Rossini*, Notice sur les manuscrits éthiopiens de la collection d'Abbadie = Extrait du: Journal Asiatique (1912-1914) (Paris 1914)
- CSCO Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium (Louvain)
- DChr *Augustus Dillmann*, Chrestomathia Aethiopica. Zweite Auflage mit Zusätzen und Korrekturen von *Enno Littmann* (Leipzig 1941); s. auch: AnthAeth
- DL *Augustus Dillmann*, Lexicon linguae Aethiopiae (Lipsiae 1865; Nachdrucke: 1955 und 1970)
- EMML *Getatchew Haile* – *William F. Macomber*, A Catalogue of Ethiopian Manuscripts Microfilmed for the Ethiopian Manuscripts Microfilm Library, Addis Abbaba and for the Hill Monastic Library, Collegeville (Collegeville 1975 ff.)
- GCAL *Georg Graf*, Geschichte der christlichen arabischen Literatur = Studi e testi 118 (1945); 133 (1947); 146 (1949); 147 (1951); 172 (1953)
- KaneAED *Thomas Leiper Kane*, Amharic-English Dictionary I-II (Wiesbaden 1990)
- LeaS *Pontus Leander*, 'Astabque' ot `enta za-Sem`on `amdāwī, nach Handschriften in Uppsala und Berlin herausgegeben = Le Monde orientale (Uppsala – Leipzig 1917) 81-130
- ROC Revue del l'Orient chrétien (Paris)
- RSE Rassegna di studi etiopici (Roma)
- UhlPal *Siegbert Uhlig*, Äthiopische Paläographie = Äthiopistische Forschungen 22 (Stuttgart 1988)

- VOHD Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland (Wiesbaden 1961 ff.)
WrBM *William Wright*, Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum
acquired since the Year 1847 (London 1877)

a) Papierhandschriften

1

M.a.IX 1

Einband der Bibliothek. Papier. 276 Bl.: Bl.276v unbeschrieben. 24,0:17,0:4,5 cm. 19,5:14,5 cm. 1 Sp. 24 Zl.

Qālēmēntos: Bl.1r-275v.

Vgl. VOHD XX 3, 230f. (Nr.64).

Zur Einteilung dieser Handschrift in acht Abschnitte vgl. *A. Bausi*, *Il Qālēmēntos etiopico - La rivelazione di Pietro a Clemente. I libri 3-7 = Studi Africanistici. Serie Etiopica 2. Istituto Universitario orientale (Napoli 1992) 17.*

1. Bl.1r-47v.
2. Bl.48r-62r.
3. Bl.62r-80r.
4. Bl.80v-152r.
5. Bl.152r-205v.
6. Bl.206r-216r.
7. Bl.216v-241r.
8. Bl.241r-275v.

Bl.275v-276r: Kolophon: Danach wurde die Handschrift in Ankobar, im Kloster des hl. Gabriel in der Zeit des Königs Šähla Šellāsē von Šawā (1813-47) vom Schreiber Walda Madhēn für Yoḥannes Luwis Krāpf geschrieben.

Bl.1r und 80v je eine florale Leiste mit roter (d.h. orangefarbener) und schwarzer Tusche; Bl.45r einfache Zackenleiste; Bl.152r Leiste aus Punkten, gekreuzten Linien und einer Handkreuzform an der linken Seite; Bl.205v Leiste aus Punkten und gekreuzten Linien; Bl.206r Leiste aus Punkten mit schwarzer Tusche; Bl.216r Leiste aus Punkten mit schwarzer Tusche; Bl.241r Punkte mit roter und schwarzer Tusche.

Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 1. Bl.1r; 2. Bl.21r; 3. Bl.41r; 4. Bl.61r; 5. Bl.81r; 6. Bl.101r; 7. Bl.121r; 8. Bl.141r; 9. Bl.161r; 10. Bl.185r; 11. Bl.205r; 12. Bl.225r; 13. Bl.245r; 14. Bl.265r.

Auf dem der Handschrift beigegebenen und nicht mitgezählten Vorsatzblatt die handschriftlichen Vermerke: Zunächst der von *Krapff* geschriebene Vermerk: "Kaliementos In Aethiopic. To be handed to the University Library at Tubingen, Würtemberg-Germany. Ankobar in Shoa 1th Febr.[uary] 1841."; darunter von anderer Hand: "Von Ludwig Krapff ev.[angelischer] Missionar übersendet, und angekommen zu Tübingen d.[en] 1. Jul.[i] 1842. M. Sarwey [.....]". Zu *Sarwey* vgl. *EWT I 184, Anm.3.*

L: *A.Bausi*, *Il Qalēmentos etiopico ...* 15. EwT I 180-83 (Nr.4).

2

M.a.IX 2

Einband der Bibliothek. Papier. 197 Bl. [entgegen EwT I (Nr.10): 186 Bl.]; Bl.1v unbeschrieben. Bl.122 und 123 sind lose. 24.5:19.0:2.5 cm. 21.0:15.5 cm. 2 Sp.; Bl.142r-153v und 160r-197r: 1 Sp. 23-26 Zl.: mitunter auch 36 Zl.

Retu'ā hāymānot [= *der Rechtgläubige*]: Bl.2ra-196v.

Zu einer vorläufigen, ausführlichen Beurteilung dieser Sammlung von Homilien vgl. z.B.: EMMML 6, 451f.

1. Einleitung: Bl.2ra-8ra.
L: EMMML 6, 452 (Nr.1).
2. Traktat über die Geburt Christi für den 29. Tāḥsās: Bl.8ra-24ra.
L: EMMML 6, 452 (Nr.2). VOHD XX 3, 160 (Nr.2); 4, 267f. (Nr.2).
3. Traktat über die Taufe Christi für den 11. Ṭerr: Bl.24ra-41ra.
L: EMMML 6, 452 (Nr.3). VOHD XX 3, 160 (Nr.3); 4, 268 (Nr.4).
4. Traktat für den Beginn der Fastenzeit: Bl.41rb-49vb.
L: EMMML 6, 452 (Nr.4). VOHD XX 3, 162 (Nr.15); 4, 270 (Nr.5).
5. Traktat für den ersten Sonntag in der Fastenzeit: Bl.49vb-55ra.
L: EMMML 6, 452 (Nr.5). VOHD XX 3, 163 (Nr.16); 4, 270 (Nr.6).
6. Traktat für den zweiten Sonntag in der Fastenzeit: Bl.55ra-59va.
L: EMMML 6, 452 (Nr.6). VOHD XX 3, 163 (Nr.17); 4, 270 (Nr.7).
7. Traktat für den dritten Sonntag in der Fastenzeit: Bl.59va-63rb.
L: EMMML 6, 452 (Nr.7). VOHD XX 3, 163 (Nr.18); 4, 270 (Nr.8).
8. Für den Ritus der Anbetung: Bl.63rb-86va.
L: EMMML 6, 452f. (Nr.8).
9. Traktat über die Menschwerdung: Bl.86va-106va.
L: EMMML 6, 454f. (Nr.9). VOHD XX 3, 160f. (Nr.4); 4, 268 (Nr.5).
10. Traktat für den Palmsonntag: Bl.106va-110ra.
L: EMMML 6, 455 (Nr.10). VOHD XX 3, 161 (Nr.5); 4, 268 (Nr.7).
11. Traktat über die Fußwaschung: Bl.110rb-125rb.
L: EMMML 6, 455 (Nr.11). VOHD XX 3, 161 (Nr.6); 4, 268 (Nr.6).
12. Traktat über den Tod Jesu zur dritten Stunde: Bl.125rb-139va.
L: EMMML 6, 455 (Nr.12). VOHD XX 3, 161 (Nr.7).

13. Traktat über die Himmelfahrt: Bl.139vb-145v.
L: EMMML 6, 455f. (Nr.13). VOHD XX 3, 161 (Nr.8); 4, 268 (Nr.8).
14. Traktat über das Pfingstfest: Bl.145v-158va.
L: EMMML 6, 456 (Nr.14). VOHD XX 3, 161f. (Nr.9).
15. Traktat über die zwölf Jünger für den 5. Ḥamlē: Bl.158va-163r.
L: EMMML 6, 456 (Nr.15). VOHD XX 3, 162 (Nr.10).
16. Traktat über die Erscheinung auf dem Berg Tabor für den 13. Naḥāsē: Bl.163r-169v.
L: EMMML 6, 456 (Nr.16). VOHD XX 3, 162 (Nr.11); 4, 269 (Nr.1).
17. Traktat über Maria für den 16. [Hs. ṬS 142 = DE 31: 12. s. VOHD XX 3, 162 (Nr.12)]:
Naḥāsē: Bl.170r-189r.
L: EMMML 6, 456 (Nr.17). VOHD XX 3, 162 (Nr.12); 4, 269 (Nr.2).
18. Traktat über die vier Lebewesen und die englischen Heerscharen für den 8. Ḥedār:
Bl.189v-196v.
L: EMMML 6, 457 (Nr.18). VOHD XX 3, 162 (Nr.13); 4, 269 (Nr.3).

Kolophone: Bl.196v-197r: Danach war der Schreiber der Handschrift Habta Šellāsē, der sie in Ankobar in Šawā am 16. des Monats Māzā (vgl.KaneAED 315f.; i.e. Miyāzyā) vollendet hat. Begonnen hatte er am 12. Ṭerr.

Bl.2ra mit Bleistift der Vermerk: *Maṣḥāfa Retu 'ā hāymānot*

In den entsprechenden Wendungen ist der Name des Schreibers Habta Šellāsē und der Name *Krapffs*: Yoḥannes Krāpf eingetragen.

Auf Bl.1r die Vermerke (dieselben Schreiber wie o. Nr.1): "Retua Haimanot. To the library of the University at Tübingen. Ankobar, capital of Efat and Shoa, 1th of Febr.1841." und "Von Ludwig Krapff ev. Missionar übersendet und angekommen zu Tübingen d. 1. Jul. 1842 bey M.Sarwey, Geschäftsführer des hieß.[igen] Miss.[ions] Vereins."

L: EwT I 197 (Nr.10).

3

M.a.IX 3

Einband der Bibliothek. Papier. 131 Bl. [entgegen EwT I (Nr.8): 130 Bl.] sowie ein gesondert gezähltes Vorsatzblatt. Bl.123r-131v unbeschrieben. Bl.1-78 sind kleiner. 24.0:18.5:2.0 cm. 22.0:15.5 cm: Bl.1r-78v: 19.5:13.5 cm. 1 Sp. Bl.1r-78v: 22-23 Zl.; Bl.79r-128v: 22-29 Zl.

I. *Maṣḥaf za-abuna Atnātēwos liqa pāpāsāt zala-eske[n]deryā* [= *Buch unseres Vaters, des alexandrinischen Patriarchen Athanasios*]: Bl.1r-13v.

Mitunter auch als *Tase 'elota Anteyākos* [= *Fragen des Antiochos*] bezeichnet.

L: VOHD XX 4, 243 (Nr.II).

II. *Nagarāt ba- 'enta 8 ḥelināt <karš> Wagris* [= *Reden über die acht Begierden*]

nach *Euagrios Pontikos*]: Bl.13v-19r.

L: VOHD XX 4, 164f.; 6, 221f. (Nr.V).

T: AnthAeth 26-33.

T und Ü von Bl.14v-15r: *S.Grébaut*, La mauvaise passion de l'avarice selon l'Évagrius = ROC 18 (1913) 427-29; von Bl.17v-18r: *S.Grébaut*, La mauvaise passion de la colère selon l'Évagrius = ROC 18 (1913) 213-15.

III. *Mazgaba häymānot* [= *Schatz des Glaubens*]: Bl.19r-49r.

T und Ü: *E.Cerulli*, Scritti teologici etiopici dei secoli XVI-XVII. II: La storia dei Quattro Concili ed altri opuscoli monofisiti = Studi e testi 204 (Città del Vaticano 1960) 3-34 = 69-101.

L: EMMML 10, 4 (Nr.4003.5). WrBM 111a-b (Nr.165), 219a (Nr.327 III), 277b (Nr.363.4).

IV. Ein *Maṣḥafa faws manfasāwi* [= *Buch der geistlichen Medizin*] genannter Text: Bl.49r-75v.

S. WrBM 94a (Nr.10); GCAL I 611f. Vgl. auch u. M.a.IX 13 (Nr.II) = Nr.14.

V. Liturgischer Dienst für Priester und Anweisungen sowie Erklärungen: Bl.78v-91r.

Vgl. auch u. M.a.IX 13 (Nr.III) = Nr.14.

(Bl.78v) *Ba-sema ab wa-wald wa-manfas qeddus, ahadu amlāk. Zentu tagsāḍ za-yedallu la-kāhnāt wal-la-diyāqonāt wa-la-ḥezbāwyān wa-šer ʿāta qurbān ...*

VI. *Apocalypsis seu Visio Mariae Virginis*: Bl.91r-123r.

T und Ü: *M.Chaine*, Apocrypha de Beata Maria Virgine. Textus = CSCO 39 (1909) 53-80; Versio = 40 (1909) 45-68; vgl. dazu *H.Duensing* in: Theologische Literaturzeitung 35 (1910) 557f.

L: VOHD XX 2, 82 (Nr.XVI).

VII. Text mit einer Aufzählung von Kirchenfesten und Abhandlungen über Lesungen: Bl.124r-128v.

(Bl.124r) *wa-ba ʿālāihusse ze-we ʿetu ama 7 la-Naḥāsē qweṣeratā. Ama 16. felsata šegāhā ...* (Bl.126r) ... *dersān za-yetenabbab ba-7- ʿelatāt mesla sančā Hošā ʿennā ...*

In den entsprechenden Wendungen ist als Auftraggeber Yoḥannes Kräpf eingetragen; Bl.1r ist der Schreiber Walda Madḥen genannt. Außerdem ist Šāhla Šellāsē von Šawā (s. o. Ma.IX 1 = Nr.1) erwähnt.

Auf dem Vorsatzblatt I ist (dieselben Schreiber wie o. Nr.1) vermerkt: "Anteakos. To the library of the University at Tubingen-Wurtemberg. Shoa, 1th Febr. 1841." und: "Von Ludwig Krapff ev. Missionar übersendet und angekommen zu Tübingen d. 1. Juli 1842. M. Sarwey Geschäftsführer des hies. Miss.Vereins."

L: *M.Chaine* in: CSCO 39 (1909) 51. EwT I 191-94 (Nr.8).

Einband der Bibliothek. Papier. 80 Bl.: Bl.80v unbeschrieben. 24,5:19,0:1,5 cm. 22,0:15,5 cm. 1 Sp. 25-34 Zl.

Maṣḥafa kwefālē [= *Buch der Jubiläen*, auch *Kleine Genesis* genannt]: Bl.1r-80r.

T: A. Dillmann, *Maṣḥafa kufālē sive Liber Jubilaeorum* (Gottingae 1859).

L: VOHD XX 1, 107.

Bl.80r mit roter Tusche Datierung der Handschrift vom Schreiber Warqenah: 1833 A.Mis. = 1840-41 A.D.

Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 1. Bl.1r; 2. Bl.21r; 3. Bl.41r; 4. Bl.61r.

Auf dem gesondert gezählten Vorsatzblatt I die Vermerke (dieselben Schreiber wie o. Nr.1): "To the University's Library at Tubingen" und "Von Ludwig Krapff ev. Missionar am 1. Febr. 1841 übersendet und angekommen zu Tübingen d. 1. Juli 1842 M. Sarwey Geschäftsführer des hieß. Missionsvereins".

L: A. Dillmann, *Maṣḥafa kufālē ... V-X* (= T). EwT I 176-79 (Nr.1).

Einband der Bibliothek. Papier. 448 Bl. 24,0:17,5:6,5 cm. Schriftspiegel uneinheitlich. 1 Sp. Zeilenzahl uneinheitlich: ca. 30 Zl.

Fetḥa nagast [= *Recht der Könige*]: Bl.1r-448v.

L: VOHD XX 1, 174f. (Nr.38).

1. Einleitung: Bl.1r-7v.
2. Inhaltsverzeichnis: Bl.7v-8v.
 - a) Kapitel des kanonischen Rechts: Bl.7v-8r.
 - b) Kapitel des zivilen Rechts: Bl.8r-v.
3. Das kanonische Recht (Kapitel 1-22): Bl.8v-158v.
4. Das zivile Recht (Kapitel 23-51): Bl.158v-441v.
5. Der Anhang über die Erbfolge: Bl.441v-448v.

Der Unterschied im Schriftduktus dürfte eher auf einen Feder- oder Formatwechsel zurückzuführen sein, auch wenn sehr stark der Anschein besteht, daß mehrere Schreiber am Werk gewesen seien.

Numerierung der Blattlagen von anderer Hand jeweils links oben (meist handelt es sich auch um ein etwas anderes Blattformat bei den einzelnen Lagen): 1. Bl.1r; 2. Bl.11r; 3. Bl.21r; 4. Bl.31r; 5. Bl.41r; 6. Bl.65r; 7. Bl.77r; 8. Bl.97r; 9. Bl.113r; 10. Bl.133r; 11. Bl.153r; 12. Bl.173r; 13. Bl.189r; 14. Bl.209r; 15. Bl.229r; 16. Bl.249r; 17. Bl.265r; 18. Bl.285r; 19. Bl.305r; 20. Bl.325r; 21. Bl.345r; 22. Bl.365r; 23. Bl.385r; 24. Bl.405r; 25. Bl.425r.

Bl. 1r ist von einem anderen Schreiber in der entsprechenden Wendung der Name Krapffs eingetragen: Yoḥannes Luwis Kräpf.

Auf dem gesondert gezählten Vorsatzblatt I die Vermerke (dieselben Schreiber wie o. Nr.1): "Fetha-Negest. (448 Blätter) To the Library of the University at Tubingen, Württemberg." und "Von Ludwig Krapff ev. Missionar d. 1. Febr. 1841 übersendet, und angekommen zu Tübingen d. 1. Juli 1842. M. Sarwey Geschäftsführer des hieß. Missionsvereins".

L: EwT I 198f. (Nr.13).

6

M.a.IX 6

Einband der Bibliothek. Papier. 84 Bl.: Bl.84v unbeschrieben. 24.5:17.5:1.0 cm. 20.0:14.0 cm. 1 Sp. 24 Zl.

Maṣḥafa Falāsfā Ṭabībān [= *Buch der weisen Philosophen*]: Bl.1r-84r.

L: VOHD XX 4, 191 (Nr.I). *C.H.Cornill*, *Maṣḥafa Falāsfā Ṭabībān*. Das Buch der weisen Philosophen (Leipzig 1875).

Mitunter sind die in Rot zu schreibenden Stellen nicht mehr ausgeführt worden. Der Unterschied im Schriftduktus dürfte auf einen Federwechsel zurückzuführen sein.

Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 1. Bl.1r; 2. Bl.21r; 3. Bl.41r; 4. Bl.61r.

Auf dem gesondert gezählten Vorsatzblatt I die Vermerke (dieselben Schreiber wie o. Nr.1): "Mazhafa Falasfa in Aethiopic to be delivered to W.Kern D.D. at Tubingen, Württemberg-Germany. Ankobar in Shoa 1. Febr. 1841." und " Von Ludwig Krapff ev. Missionar übersendet und angekommen Tübingen d. 1. Jul. 1842."

L: EwT I 199 (Nr.14). DChr XI. *C.H.Cornill*, *Maṣḥafa Falāsfā Ṭabībān* ... 9-11.
DL IX.

7

M.a.IX 7

Einband der Bibliothek. Papier. 398 Blätter: Bl.398v unbeschrieben. 24.0:18.0:6.0 cm. 21.0:14.0 cm. 1 Sp. 23-26 Zl.

Maṣḥafa Sēnodos [= *Buch des Senodos*]: Bl.1r-398r.

L: VOHD XX 1, 146-51 (dort die ausführlichen Literaturangaben). *A.Bausi*, *Alcune considerazioni sul Sēnodos etiopico* = RSE 34 (1992) 5-73.

1. Die 71 Kanones der Apostel: Bl.1r-75v.

Die Blätter sind verbunden.

2. Die 54 Kanones der Apostel: Bl.75v-89r.

3. Die 30 Kanones der Apostel mit einer Einleitung über das Wirken der Apostel: Bl.89r-102v.

4. Die 81 Kanones der Apostel: Bl.102v-126v.
5. Die 10 Kanones der Apostel: Bl.126v-143v.
6. Eine weitere Rezension der 10 Kanones der Apostel (vgl.o. Nr.5): Bl.143v-160r.
7. Die Kanones der Apostel "per Clementem": Bl.160r-171v.
8. Eine weitere Rezension der 81 Kanones der Apostel (vgl.o. Nr.4): Bl.171v-178v, Bl.198r-215v.
9. Einleitung in die Sammlung altkirchlicher Kanones: Bl.215v-216v, 179r-v.
10. Die 24 Kanones der Synode von Ankyra: Bl.179v-189r.
11. Die 14 Kanones der Synode von Neokaisareia: Bl.189r-194r.
12. Die 20 Kanones der Synode von Gangra: Bl.194r-217v.
13. Die 21 Kanones der Synode von Sardika (= Sofia): Bl.217v-224r.
14. Die 25 Kanones der Synode von Antiochien: Bl.224v-234v.
15. Die 59 Kanones der Synode von Laodikeia: Bl.234v-246v.
16. Die 20 Kanones des Konzils von Nikaia: Bl.246v-254v.
17. Die 84 Kanones des Konzils von Nikaia: Bl.254v-281r.
18. Rede der nikainischen Väter über die heilige Dreifaltigkeit: Bl.281r-286v.
19. Die Kanones, die der Apostel Petrus dem Klemens mitteilte: Bl.286v-293v.
20. Die Auslegung der 10 Gebote von Johannes Chrysostomos: Bl.293v-309r.
21. Sammlung von Abhandlungen über theologisch-kirchliche Fragen in sechs Abschnitten: Bl.309r-380v.
 - a) Über das Wesen der Dreifaltigkeit: Bl.309r-313v.
 - b) Über die Unterscheidung von Gut und Böse: Bl.313v-315v.
 - c) Über die Gottesfurcht: Bl.315v-326v.
 - d) Über das Volk Israel und den neuen Glauben: Bl.326v-346r.
 - e) Rede Gregorios' des Erleuchters gegen die Juden: Bl.346r-356r.
 - f) Über moralisch-asketische Fragen: Bl.356r-380v.
22. Die dem Apostel Petrus von Jesus mitgeteilten Bußkanones: Bl.380v-390v.
23. Ein weiterer Bußkanon: Bl.390v-398r.
 (Bl.390v) ... *šaḥafna qanonā la ʾēla kwellu za-yenager ba-ʾenta za-yenēsse ḥ ba ʾenta ḥāḥi ʾatu ...*

Federproben: Bl.100r, 127r und v, 129r, 165r, 167v, 168v, 179r, 183r, 202r, 291r und 350v.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen mit äthiopischen Ziffern aber von europäischer Hand (möglicherweise von Krapff geschrieben): 1. Bl.1r; 3. Bl.41r; 5. Bl.80r; 8. Bl.139r; 9. Bl.159r; 11. Bl.198r; 12. Bl.217r; 13. Bl.231r; 14. Bl.251r; 16. Bl.291r; 17. Bl.307r; 19. Bl.346r; 20. Bl.366r; 21. Bl.386r.

Auf dem mit der Ziffer I versehen Vorsatzblatt der Vermerk von Krapff: "Matzhafa-Synodos. Discovered in the convent of Debra-Libanos in Shoa."

L: EwT I 179f. (Nr.3). *H. Duensing*, Der äthiopische Text der Kirchenordnung des Hippolyt = Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge, Nr.32 (Göttingen 1946) 7. DL VIII.

Maṣḥafa šer ʿāta bēta krestiyān [= *Buch der Ordnung der Kirche*]: Bl.3r-92r.

Vgl. o. Nr. M.a.IX 3 (Nr.V) = Nr.3 und u. Nr.M.a.IX 13 (A I 2) = Nr.14.

1. *Šer ʿāta kāhnāt* [= *Ordnung der Priester*]: Bl.3r-9r.
2. *Šer ʿāta bēta krestiyān* [= *Ordnung der Kirche*]: Bl.9r-25v.
3. *Maṣḥafa faws manfusāwi* [= *Buch der geistlichen Medizin*]: Bl.25v-64r.
4. *Tagśās za-yedallu la- kāhnāt wa-la-diyaqonāt wa- ...* [= *Vorschrift, die für die Priester und Diakone und ... gilt*]: Bl.64r-92v.

Bei der Abschrift hat der Schreiber auch den Namen des Besitzers oder Auftraggebers der Originalhandschrift mechanisch kopiert: Bl.54r: Saffāni Krestos.

Numerierung der Blattlagen mit äthiopischen Ziffern, aber von Krapff geschrieben: 1. Bl.3r; 2. Bl.9r; 3. Bl.29r; 4. Bl.49r; 5. Bl.73r; 6. Bl.87r.

Bl.2r der Vermerk von Krapff: "Serāta-Kahenat Wa Bieta Christian i.e. Order of the priest and Church. Discovered at Ankober".

L: EwT I 197f. (Nr.11).

9

M.a.IX 9

Einband der Bibliothek. Papier. 90 Bl. 25.0:18.5:1.5 cm. Die Blätter haben unterschiedliche Formate, so daß es in diesem vorliegenden Fall wenig sinnvoll ist, Maße des Schriftspiegels und Zeilenzahlen festzulegen. 1 Sp.

Maṣḥafa Qēdar (!) [= *Buch der Unreinheit*, d.h. Bußrituale für vom Glauben abgefallene Christen]: Bl.1r-90v.

L: VOHD XX 1, 131 (Nr.V); 3, 193f. (Nr.47 I).

Federprobe: Bl.37r.

Der Schreiber der Handschrift, der diesen Auftrag von Krapff erhalten hat, hat beim Abschreiben auch den Vermerk des Auftraggebers der Originalhandschrift mechanisch kopiert. Der Auftraggeber des Originals war Abimos (Bl.90v), der sie für sich und seine Kinder sowie für deren Mutter Māryām ʿEbayā hat anfertigen lassen.

Bl.90v ist am Ende in der entsprechenden Wendung der Name Krapffs: Lulis Yaḥannes (!) Krāpf hinzugefügt und der Name des von Krapff beauftragten Schreibers: Walda Samā²et; dessen Name ist nochmals auf Bl.1r (unten) vermerkt.

Auf dem gesondert gezählten Vorsatzblatt der von Krapff (?) geschriebene Vermerk: "Matzhafa-Keder".

L: EwT I 198 (Nr.12). DL VIII.

10

M.a.IX 10

Einband der Bibliothek. Papier. 34 Bl. 20.0:16.5:1.0 cm. Sehr unregelmäßige Zeilenzahl, daher ist es wenig sinnvoll, die Maße des Schriftspiegels anzugeben. 1 Sp. 21-27 Zl.

I. Gebet Marias im Lande Bārtos: Bl.1r-22v.

L: VOHD XX 4, 204 (Nr.III).

II. Gebet: *Negranni semeka* [= *Nenne mir deinen Namen*]: Bl.22v-28v und 30r-33r.

III. *Ṣalot ba- ʔenta ḥemāma kabd* [= *Gebet gegen Leibschmerzen*]: Bl.33r-v, 29r-v und 34r-v (die Blätter sind verbunden).

Ab Bl.14r bis 20r, Bl.26v und 33r ist in den entsprechenden Wendungen der Name Krapffs: Kräpf eingetragen. An den übrigen Stellen ist der Platz freigeblieben.

Einfache Würfelleiste Bl.14r; Bl.19v gestrichelte Zackenleiste jeweils mit bräunlicher und schwarzer Tusche; Bl.22v ungelentk gezeichnete Leiste aus Knoten mit schwarzer Tusche.

Bl.1r der Vermerk: *Bārtos*.

Bl.29r (oben) Zählung der dritten Blattlage.

Der Text stammt von mehreren Schreibern.

Auf dem nicht gezählten Vorsatzblatt der Vermerk: "Bartos".

L: EwT I 183f. (Nr.5).

11

M.a.IX 27

Einband der Bibliothek. Papier (die Blätter sind unterschiedlich groß). 207 Bl.: Bl.206r-207v unbeschrieben. 25,0:18,5:3,0 cm. Der Schriftspiegel richtet sich nach der Größe der Blätter und ist daher unregelmäßig. Es macht wenig Sinn, in diesem Fall ein Durchschnittsmaß anzugeben. 1 Sp. 23-24 Zl.

Gadla Adām wa-Ḥēwān [= *Vita Adams und Evas*]: Bl.1r-25v.

L: CRNA 152 (Nr.131 IV). EMMML 9, 264 (Nr.3979.1).

Wie in EMMML angedeutet, scheinen zwei verschiedene Versionen des verhältnismäßig seltenen Textes zu existieren. Aufgrund der Spalten- und Zeilenangaben in CRNA 152 kann davon ausgegangen werden, daß die vorliegende Abschrift mit dieser dort verzeichneten Handschrift konform geht, im Gegensatz beispielsweise zur in EMMML verzeichneten, die eine kürzere Fassung zu sein scheint.

Zum Zeitpunkt der Bearbeitung der vorliegenden Handschrift für diese Beschreibung waren die Ausgaben: *A. Dillmann*, Das christliche Adambuch des Morgenlandes (Göttingen 1853) sowie *E. Trumpp*, Gadla Adām. Der Kampf Adams (gegen die Versuchung Satans), oder: Das christliche Adambuch des Morgenlandes = Abhandlungen der königlichen Bayerischen Akademie der Wissenschaften I/XV/III (München 1881) I-XIII und 1-172 nicht greifbar. Daher ist es nur eine Vermutung, daß sich die eben erwähnten Bearbeitungen auf die vorliegende Handschrift stützen sowie auf Orient.751 = WrBM 213a-b (Nr.320 III).

Bl.12v gekritzelt Ornamentzeichnungen mit schwarzer Tusche.

In der entsprechenden Wendung auf Bl.205v ist der Name Krapffs: Kräpf Yoḥannes Luwis eingetragen und der Name des Schreibers Habta Mikāʔēl.

Numerierung der Blattlagen jeweils links oben (die Numerierung zählt die einzelnen Hefte, auf die teilweise mit Bleistift die Linien eingetragen worden sind): 1. Bl.1r; 2. Bl.21r; 3. Bl.41r; 4. Bl.61r; 5. Bl.93r; 6. Bl.113r; 7. Bl.133r; 8. Bl.153r; 9. Bl.173r; 10. Bl.193r.

Auf dem gesondert gezählten Vorsatzblatt I der [von Krapff (?) geschriebene] Vermerk: "Gadela-Adam i.e. Combat of Adam in aethiopic. Discovered in the Convent of Debra-Libanos (d.i. dieselbe Herkunft wie o. Nr.7) in Shoa, and presented by the Revd. L. Krapf. To the Revd. W. Hoffmann. Inspector of the Missionaryinstitution at Basel. Cairo 20th of July 1842".

L: EwT I 179 (Nr.2).

b) Pergamenthandschriften

12

M.a.IX 11

Holzdeckel mit gepunztem Leder; Innenseite der Deckel mit rotem Leinen bezogen. Pergament. 219 Bl. (die vorgefundene Paginierung wurde beibehalten: es sind eigentlich 220 Blätter, da Bl.36 und Bl.36a gezählt wird); Bl.1r, 2r, 3rb und 219r unbeschrieben. 20,0:17,5:9,5 cm. 12,0:12,0 cm. 2 Sp. 16 Zl.

I. *Weddāsē Amlāk* [= *Lobpreis der Gottheit*]: Bl.4ra-181rb.

Offizium für die sieben Wochentage aus den patristischen Texten; nach den am Beginn stehenden Gebeten Basileios' des Großen auch: *Bāselyos* genannt.

L: VOHD XX 1, 192 (Nr.I).

1. Gebete Basileios' des Großen für den Montag: Bl.4ra-26vb.
2. Aus einem Traktat Afrem des Syrsers für den Dienstag: Bl.27ra-60vb.
3. Aus einem Traktat Afrem des Syrsers für den Mittwoch: Bl.61ra-88ra.
4. Aus *Aragāwi manfasāwi* [= *Senex spiritualis*] für den Donnerstag: Bl.88rb-122ra.
5. Aus Abbā Sinodā (Bl.122ra-134rb) und Abbā Pachomios (Bl.134rb-144rb) für den Freitag: Bl.122ra-144rb.
6. Aus Athanasios von Alexandrien für den Samstag: Bl.144va-162rb.
7. Aus Kyrillos von Alexandrien für den Sonntag: Bl.162rb-181rb.

II. Gebet des Philoxenos von Mabbug [= Hierapolis]: Bl.181va-188ra.

L: VOHD XX 1, 118 (Nr.VI).

III. *Astabqwe ʾot enta za-Sem ʾon ʾamdāwi* [= *Bittgebete des Simeon Stylites*]: Bl.188ra-218va.

L: VOHD XX 3, 195; 4, 66 (Nr.I).

Der Text der vorliegenden Handschrift ist in *94 Me ʾerāf* (= Kapitel) eingeteilt. Die Gliederung differiert von der in: LeaS gemachten Einteilung (vgl. dazu LeaS 83).

1. Montag: Bl.188ra-190va.
2. Dienstag: Bl.190va-192va.
3. Mittwoch: Bl.192va-198ra.
4. Donnerstag: Bl.198ra-206vb.
5. Freitag: Bl.206vb-211ra.

- 6. Samstag: Bl.211ra-214va.
- 7. Sonntag: Bl.214va-218va.

Von mehreren Schreibern nachdrücklich hinzugefügte Texte:

1. Gebet vor der Mahlzeit: Bl.2va-3ra.
T und Ü: *S.Grébaut*, *Le Bénédicité éthiopien* = ROC (1913) 215-17.
L: VOHD XX 4, 71 (Nr.IX).
2. Litaneiartige Anrufungen, die sich auf das monatlich begangene Fest des Erzengels Michael beziehen: Bl.3va-b.
3. Vermerke von Gedenktagen (*Tazkār*): Bl.219va-b.
Bl.219vb wurden die Namen getilgt.

Die drei Textstücke auf Bl.1v wurden vollständig weggeschabt; ebenso die Vermerke auf Bl.218va und b.

Vermerke der Lesungen am oberen Rand: Montag: Bl.6r, 6v, 7r, 17r; Dienstag: Bl.28r, 49r; Mittwoch: Bl.61r; Donnerstag: Bl.95r; Freitag: Bl.122r; Montag: Bl.188v; Mittwoch: Bl.192va; Donnerstag: Bl.198ra; Freitag: Bl.206v; Samstag: Bl.211ra; Sonntag: Bl.214va.

In die betreffenden Blätter von Text Nr.I-III sind bunte Fäden als Findehilfen für den Beginn der Lesung geknotet.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils am oberen Innenrand: 1. Bl.4r; 2. Bl.12r; 3. Bl.20r; 4. Bl.27r; 5. Bl.35r; 7. Bl.50r.

Als Besitzer ist in den entsprechenden Wendungen Gabra Māryām eingetragen; Mitunter sieht es aus, als sei der Name über Rasur eingefügt.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

L: EwT II 33-35 (Nr.8). LeaS 82.

13

M.a.IX 12

Holzdeckel mit gepunztem Leder; Innenseite der Deckel mit dunkelblauem Stoff bezogen. Der Einbandrücken ist in einer senkrechten Linie in der Mitte genäht. Pergament. 134 Bl.; Bl.134v unbeschrieben. Von Bl.132 fehlt die äußere Hälfte. 15.5:14.0:5.5 cm. 10.0:11.0 cm. 2 Sp.; Bl.1r, 2v, 132r-134r: 1 Sp. 19 Zl.; die Zeilenzahl der Vorsatzblätter ist unregelmäßig.

I. *Weddāsē Amlāk* [= *Lobpreis der Gottheit*]: Bl.3ra-114va, 115ra-131vb.
Vgl.o. Ma.IX 11 (Nr.I) = Nr.12.

1. Gebete Basileios' des Großen für den Montag: Bl.3ra-21rb.
2. Aus einem Traktat Afrem des Syrerers für den Dienstag: Bl.21va-46rb.
3. Aus einem Traktat Afrem des Syrerers für den Mittwoch: Bl.46va-63vb.
4. Aus *Aragāwi manfasāwi* [= *Senex spiritualis*] für den Donnerstag: Bl.63va-85rb.
5. Aus Abbā Sinoda (Bl.85ra-93vb) und Abbā Pachomios (Bl.93vb-101va) für den Freitag: Bl.85ra-101va.
6. Aus Athanasios von Alexandrien für den Samstag: Bl.101vb-114va.
7. [Aus Kyrillos von Alexandrien] für den Sonntag: Bl.115ra-131vb.

II. Von verschiedenen Schreibern nachträglich auf den wohl ursprünglich unbeschriebenen Blättern hinzugefügte Texte:

1. *Salām an Georg von Lydda*: Bl.1r.
L: ChR Nr.83.

2. Aus dem *Ta'amra Māryām* [= *Wunder Marias*]: Fünf Schmerzen: Bl.1va-2ra.
3. Namenverzeichnis: Bl.2rb.

Das Blatt ist am Außenrand unter Textverlust beschnitten. Der erste Block umfaßt 20 äthiopische Personennamen, wobei der Beginn der Aufzählung fehlt. Dann folgen die Namen von 22 Personen und schließlich die Namen von 13. In welchem Zusammenhang diese Aufstellung gemacht worden ist, ist nicht ersichtlich.

4. Eine Strophe eines *Salām an Gabra Manfas Qeddus*: Bl.2v.

Salām laka Gabra Manfas Qeddus ...

5. Kurzer *Salām an Lalibalā*: Bl.2v.

Salām laka Lalibalā ...

6. Kurzer *Salām an Maria*: Bl.132r.

Salām laki o-egz ʾeteyya Māryām enta waldeki (!) ...

7. Eine Strophe eines Gebetes an Jesus Christus: Bl.132v (sechs Zeilen).
8. Anrufung Marias, die sich auf ihren *Kidān* bezieht: Bl.132v (fünf Zeilen).
9. Erzählung von der Anbetung der drei Könige (im Text: „Magier“ genannt): Bl.132v.
10. *Salām an Maria*: Bl.133r.
L: ChR Nr.336.
11. Anweisung zur Lesung von Gebeten: Bl.133v-134r.
Als Schreiber dieses Textes ist Yoḥannes eingetragen (Bl.134r).

Bl.133r (oben) Textrest von vier Zeilen: Teil eines *Sawāsew* (?).

Verzierungen und Miniaturen:

1. Bl.3r mit roter, schwarzer und ockerfarbener Tusche sowie von Farbe freigelassenen Feldern über die ganze Seite verteilt (ausgenommen der untere Rand) eine Flechtbandleiste, auch zwischen den beiden Spalten, sowie ein sternförmiger Aufsatz als Mittelteil. Die geometrische Verzierung vermittelt den Eindruck eines Tores.
2. Bl.21r sternförmiges Ornament mit vier kleinen Kreuzen und Bl.46r mit sieben kleinen Kreuzen mit ockerfarbener und schwarzer Tusche.
3. Bl.46v mit ockerfarbener und schwarzer Tusche sowie von Farbe freigelassenen Feldern Zierleiste mit unterschiedlich gemusterten Streifen, zwischen den beiden Spalten markant nach unten verlängert.
4. Bl.63v in derselben Farbgebung wie o. Nr.3 eine schmale Rautenleiste mit an beiden Enden gebogenen Spitzen.
5. Bl.85r einfache, ungelentk gezeichnete Zierleiste mit schwarzer und roter Tusche sowie von Farbe freigelassenen Feldern.
6. Bl.101va (unten) und vb (oben) einfache Flechtbandleiste mit roter und schwarzer Tusche sowie von Farbe freigelassenen Feldern.
7. Bl.115r beide Spalten umrandende Zierleiste mit Bändern und Zacken-, Rauten- und Wellenmustern in roter, schwarzer und ockerfarbener Tusche sowie von Farbe freigelassenen Feldern.
8. In derselben Farbgebung wie o. Nr.7 auf Bl.114vb das Porträt des Kyrillos von Alexandrien in stilisierter Form in Frontalansicht. Die Beschriftung Bl.114a (oben) lautet: *ṣe ʿela qeddus*

Qērlos za-darasa la-zentu maṣṣḥaf [= Bild des heiligen Kyrillos, der dieses Buch geschrieben hat; vgl.o. Nr. I 7].

Die Malereien vertreten die charakteristische Malweise der "Art of Šawā" des 18.Jh.; vgl. *St. Chojnacki*, Major Themes in Ethiopian Painting = Äthiopistische Forschungen 10 (1983) 492-94 und Abb.235c.

An wenigen Stellen ist der Name des ursprünglichen Besitzers der Handschrift Zarkrestos stehengeblieben. An den meisten Stellen ist über Rasur dafür Zar^cā Šeyon eingesetzt worden. Der letzte Besitzer der Handschrift war wohl Gabra Giyorgis.

An wenigen Stellen sind winzige bunte Fäden als Findehilfen für den Beginn der Lesungen eingeflochten.

Federprobe: Bl.96vb (oben), 109vb (oben).

Numerierung der Blattlagen, meist in einem kleinen Ornament aus Punkten: 1. Bl.3r; 2. Bl.13r; 3. Bl.23r; 4. Bl.31r; 5. Bl.41r; 6. Bl.51r; 7. Bl.61r; 8. Bl.71r; 9. Bl.81r; 10. Bl.93r; 11. Bl.103r; 12. Bl.113r; 13. Bl.123r.

Die an einigen Stellen korrigierte, sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (Anfang 18. Jh.?).

L: EwT II 33-35 (Nr.8).

14

M.a.IX 13

Einband der Bibliothek. Pergament. 99 Bl.: Bl.1r-2r, 99r und vb unbeschrieben. Von Bl.2 fehlt die äußere Hälfte. 21.5:18.5:3.5 cm. 13.5:13.0 cm. 2 Sp. 19 Zl.

A. Handbuch über den liturgischen Dienst sowie Vorschriften für Priester und Laien: Bl.3ra-81rb.

Der Vergleich mit der Beschreibung anderer Handschriften scheint darauf hinzuweisen, daß die Zusammensetzung der Stücke variieren und die Überschrift eines Textes als Obertitel für den gesamten Komplex herangezogen werden kann. Im vorliegenden Fall scheint die Handschrift unter dem Titel: *Megbār āta šanāyāt tagśāša bēta Krestiyān* [= richtiger Dienst, Vorschrift der Kirche] zu gehen. Andere Handschriften haben z.B. *Faws manfasāwi* [= geistliche Medizin] (vgl. WrBM 93a und 94a), was hier als Unterteilung für Bl.20vb-22ra erscheint. Da der Schreiber mittels Punktlinien eine Dreiteilung der Handschrift vorgesehen zu haben scheint, ist dies in der folgenden Aufteilung auch berücksichtigt worden.

Vgl. auch VOHD XX 3, 217-19 (Nr.58 I und III); EMMML 5, 437f. (Nr.2f.).

I. *Megbār āta šanāyāt tagśāša bēta Krestiyān* [= richtiger Dienst, Vorschrift der Kirche]: Bl.3ra-20vb.

1. *Megbār āta šanāyāt* [= richtiger Dienst]: Bl.3ra-17vb.
In sieben Abschnitte unterteilt.

L: VOHD XX 1, 205 (Nr.XVI). WrBM 278a (Nr.3).

2. *Tagšāš za-yedallu la-kāhnāt wa-la-diyaqonāt* [= *Vorschrift, die sich für Priester und Diakone ziemt*]: Bl.17vb-20vb.

II. *Faws manfasāwi* [= *geistliche Medizin*]: Bl.20vb-51vb.

1. *Faws manfasāwi* [= *geistliche Medizin*]: Bl.20vb-22ra.

L: WrBM 93b (Nr.10). EMMML 6, 423 (Nr.8).

2. *Kāl ʿe šotā* [= *eine zweite Ordnung*]: Bl.22ra-28vb.

L: EMMML 5, 438 (Nr.3.1.); 6, 423 (Nr.6). WrBM 93b (Nr.8).

3. Bußkanones: Bl.28vb-51vb.

Bl.28vb-29rb: EMMML 6, 423 (Nr.7); WrBM 93b (Nr.9), 94b (Nr.7).

Zu Bl.31vb vgl. WrBM 94a (Nr.10); GCAL I 611f.: *qanona hebu ʿe za-astagāb ʿa ab qeddus ʿēppis qoppoš ʿabiy abbā Tēwodros liqa (!) za-dabra Asuʿuduyun* [= Theodor von Studion (759-826); vgl. GCAL I 413].

III. Liturgischer Dienst für Priester: Bl.52ra-98vb.

1. Ceremoniale sacerdotum: Bl.52ra-59rb.

L: EMMML 6, 423 (Nr.2). WrBM 278b (Nr.4).

2. Regulae de hierarchia ecclesiastica: Bl.59rb-75ra.

L: EMMML 6, 423 (Nr.3). WrBM 278b (Nr.5).

3. Quaestiones de rebus ecclesiasticis subtiliores, cum solutionibus: Bl.75ra-81rb.

L: EMMML 6, 423 (Nr.4). WrBM 278b (Nr.5).

Im Kolophon auf Bl.81rb ist vermerkt, daß die Niederschrift dieses Textes im Jahr 6912 A.Cr.M. oder 1137 Aera martyrum vollendet worden ist. Das ergibt das Jahr 1412 A.Mis. = 1419-20 A.D. (vgl. ChChro 162). Da zusätzlich der Monat Hedār angegeben ist, ist das Jahr 1419 A.D. gemeint. Dies ist möglicherweise eine fiktive Datierung, denn in den bisher bekannten Handschriften mit gleichem Inhalt findet sich keine diesbezügliche Datierung. Und auch mit dem Hinweis in: EMMML 5, 438 (Nr.3.1) stimmt die Zeitangabe nicht überein, wonach die Überlieferung die Abfassung solcher Texte in die Zeit von Zarʿa Yāʿeqob (1434-68) legt. Der Schreiber hat den Vermerk einer anderen Handschrift wohl mechanisch kopiert, denn die vorliegende Handschrift stammt aus einer späteren Zeit (vgl.u.).

B. *Sa ʿātāta Qalēmenʿos* [= *Stunden aus dem Qalēmenʿos*]: Bl.81va-b

Es handelt sich um Vorschriften über das Verhalten und das Lesen von Gebeten an verschiedenen Tagen des Jahres.

(Bl.81va) *Sa ʿātāta Qalēmenʿos za-astanāgaru abawina qeddusān ... em 27 la-Maggābit šali wa-šum eska šark ba-bēta kresteyān ...*

C. *Nagar za-tas ʿelo Abbā Sinodā la-ʿegziʿenna Iyasus Krestos* [= *Dinge, über die Abbā Sinodā unseren Herrn Jesus Christus befragte*]: Bl.82ra-98vb.

L: WrBM 297a (Nr.IV).

Bl.90vb beginnt als eigener Abschnitt gekennzeichnet eine Abhandlung über die Liebe zu Gott und die Nächstenliebe. Bl.98va-b wird nochmals die Zusammenfassung des gesamten Textes der Handschrift gegeben: ... *šer ʿāto ba-hāymānot ... meḡbāra šenāy*

Bl.90rb ist in der entsprechenden Wendung der Name des Schreibers: Ḥeḏena Krestos eingetragen.

Bl.2v ein Vermerk über das Verbot, die Handschrift zu beschädigen.

Bl.99va ausführliche Federprobe.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

L: EwT II 23f. (Nr.3).

15

M.a.IX 14

Holzdeckel mit gepunztem Leder: Innenseite beider Deckel mit dunkelblauem Baumwollstoff bezogen. Pergament. 163 Bl. sowie ein gesondert gezähltes (Nr.1) Vorsatzblatt: Bl.1rb und 163r-v unbeschrieben. 22.0:20.0:7.5 cm. 14.0:14.0 cm. 2 Sp. 18 Zl.

Maṣḥafa genzat [= *Buch des Begräbnisses*]: Bl.1ra-162vb.

Das Rituale für das Begräbnis (nach den verschiedenen Ständen geordnet) und die Gedächtnisfeiern. Die vorliegende Handschrift zeichnet sich durch klare Gliederung der einzelnen Abschnitte aus und ist besonders sorgfältig geschrieben. Sie ist somit unter den vielen Handschriften desselben Inhalts ein außergewöhnliches Exemplar; vgl. hierzu auch die Bemerkungen in: VOHD XX 2, 72.

L: VOHD XX 2, 72-75.

Nachträglich wurden von ungelener Hand am oberen Rand Überschriften hinzugefügt, die allerdings eine sehr viel gröbere Einteilung des Textes vornehmen.

Von anderer Hand ist Bl.Iva ein (von anderer Hand als dem Hauptteil der Handschrift geschriebener) Schenkungsvermerk eingetragen, wonach ʿĀmda Iyasus einem Kloster, dessen Name getilgt worden ist, ein Silberkreuz, Täbot, Weihrauchgefäße sowie Handschriften gegeben hat.

Die von verschiedenen anderen Schreibern stammenden Einträge auf Bl.Ira und Ivb sind getilgt worden.

Bl.39va: Federprobe.

Der Name des ursprünglichen Besitzers der Handschrift wurde weggeschabt. Auf Bl.10ra, 28ra und 32va läßt sich aus den noch lesbaren Resten der Name ʿĀmda Iyasus (die im Schenkungsvermerk genannte Person) rekonstruieren. In dem entsprechenden Formular auf Bl.32va ist allerdings aus den Resten [...] Krestos zu lesen. Im übrigen sind in den entsprechenden Wendungen der Formulare von verschiedenen Händen folgende Namen über Rasur eingetragen (einige Namen werden mehrmals genannt; hier ist nur jeweils das erste Vorkommen notiert): Bl.9vb: Walatta Mikāʿēl (ergänzt mit: *la- ʿāmateka* [= deine Dienerin]; Bl.10va: Qāla Krestos; Bl.10vb: Walatta Gabreʿēl; Bl.13va: Askāla Gabreʿēl; Bl.17va: Walda Iyāqēm; Bl.17vb: Sayfa Mikāʿēl; Bl.18rb: Za-Walda Māryām; Bl.20rb: Walda Takla Hāymānot; Bl.29rb: Aḏada Māryām; Bl.30vb: Walda Wāḥed; Bl.32ra: Walda Giyorgis; Bl.139va: Abuna Gabra Ḥeywat.

Numerierung der Blattlagen mit roter Tusche sehr deutlich jeweils am Innenrand oben und unten geschrieben: 1. Bl.1r; 2. Bl.9r; 3. Bl.17r; 4. Bl.25r; 5. Bl.33r; 6. Bl.41r; 7. Bl.49r; 8.

Bl.57r; 9. Bl.65r; 10. Bl.73r; 11. Bl.81r; 12. Bl.89r; 13. Bl.97r; 14. Bl.105r; 15. Bl.113r; 16. Bl.121r; 17. Bl.129r; 18. Bl.137r; 19. Bl.145r; 20. Bl.153r.

Die Datierung der Handschrift ergibt sich aus der Nennung des Pāpās Mikā³ēl auf Bl.92va, der 1649 A.D. nach Äthiopien kam (vgl. ChChro 269: XXXI) und bis 1665 A.D. sein Amt innehatte, sowie aus der Nennung des Herrschers: Fāsīladas (1632-67) auf Bl.138rb. Somit ist die Handschrift im Zeitraum von 1649 bis 1665 A.D. entstanden.

L: EwT II 35f. (Nr.9).

16

M.a.IX 15

Holzdeckel mit gepunztem Leder: Innenseite der Deckel mit blauem Leinen bezogen. Pergament. 97 Bl. und ein gesondert gezähltes (I) Vorsatzblatt: Bl.1r-v. 2v und 97r-v unbeschrieben. 19.5:18.0:4.0 cm. 12.0:14.0 cm. 2 Sp. 18-19 Zl.

Filkesyus [= *Philoxenos* (von Mabbuḡ)]: Bl.3ra-96rb.

L: EMMML 4, 450 (Nr.1); 5, 333f. (Nr.2). VOHD XX 1, 205f. WrBM 177a-b und 178a.

Die Handschrift zählt 246 Abschnitte; vgl. z.B. EMMML 4, 450 (Nr.1): 245 Abschnitte; WrBM 178a: 234 Abschnitte.

Bl.1ra-2rb und 96rb-vb sowie mitunter an den Rändern Ergänzungen zum Text; Bl.96va-b: Aufzählung der Namen der Mönchsväter.

Der Name des Auftraggebers der Handschrift wurde Bl.3ra in der entsprechenden Wendung weggeschabt. Bl.96vb von jüngerer Hand ein Besitzervermerk, in dem der Name ebenfalls getilgt worden ist.

Die sehr sorgfältig mit zierlicher Schrift geschriebene Handschrift ist nicht datiert; die Handschrift ist als Vertreter der *Gwelḥ*-Schrift anzusehen (vgl. z.B. UhlPal 545f., 581f. sowie 589f.) und dürfte zu Beginn des 18.Jh. geschrieben worden sein.

L: EwT II 24-26 (Nr.3).

17

M.a.IX 16

Holzdeckel mit gepunztem Leder: das Leder ist teilweise beschädigt. Pergament. 82 Bl.: Bl.1r-2r und 82v unbeschrieben. Bl.1 und 2 sind etwas kleinere Vorsatzblätter. 27.0:23.5:5.0 cm. 16.0:17.5 cm. 2 Sp. 20-27 Zl.

I. *Ta ʿāmrihu la-qeddus Giyorgis* [= *Wunder des heiligen Georg* (von Lydda)]: Bl.3ra-10vb.

Dieser Teil ist dem Hauptteil (u. Nr.II) vorgebunden worden. Es handelt sich um insgesamt neun Wunder, deren Zählung in der Handschrift mit Nr.32 beginnt. Das Textende des 40. (neunten) Wunders fehlt.

T und Ü: *V.Arras, Miraculorum S.Georgii Megalomartyris collectio altera. Textus*
= CSCO 138 (1953); Versio = CSCO 139 (1953).

L: VOHD XX 1, 122 (Nr.II).

Die Entsprechungen zum Textteil der o. genannten Ausgabe von *Arras* im

CSCO verhalten sich wie folgt:

1. Nr.32: Bl.3ra-va = Nr.36 (S.39).
2. Nr.33: Bl.3va-4ra = Nr.37 (Nr.42f.).
3. Nr.34: Bl.4ra-va = Nr.38 (S.43).
4. Nr.35: Bl.4va-b = Nr.39 (S.43f.).
5. Nr.36: Bl.4vb-5vb = Nr.40 (S.44).
6. Nr.37: Bl.5vb-7ra = Nr.52 (S.77-79).
7. Nr.38: Bl.7ra-8rb = Nr.53 (S.80-82).
8. Nr.39: Bl.8rb-10ra = Nr.48 (S.68-71).
9. Nr.40: Bl.10ra-vb = Nr.49 (S.71f.) (die letzten vier Zeilen der gedruckten Ausgabe fehlen).

II. *Gadla Giyorgis* [= *Vita des Georg* (von Lydda)]: Bl.11ra-82ra.

T und Ü: *E.A.W. Budge, George of Lydda, the Patron Saint of England = Luzac's Semitic Text and Translation Series 20* (London 1930).

L: Textausgaben der Druckereien: Berhänennā salām und des Tasfā Gabra Šellāsē; s. VOHD XX 1, 121 (Nr.I). *V.Six, Der heilige Georg und das Mädchen: Ein orientalisches Motiv und sein Weg nach Äthiopien = Afrika und Übersee* 77 (1994) 9-30.

1. Enkomion des Theodotos von Ankyra: Bl.11ra-14vb.
2. Herkunft und Leben des Heiligen: Bl.14vb-20vb.
3. Martyrium des Heiligen: Bl.21ra-82ra.

Bl.82ra-b der Vermerk über die Übersetzung des Werkes aus dem Arabischen; vgl. dazu VOHD XX 1, 122 (Nr.3).

Bl.2v ungelenke Schreibübung mit der Bitte um Segen des hl. Georg.

In den entsprechenden Wendungen und im Kolophon auf Bl.82rb wird als Auftraggeber und Besitzer der Handschrift Takla Egzi³e genannt. Bl.81vb wurde in der entsprechenden Wendung ein Name getilgt.

In den entsprechenden Wendungen in den Wundern des hl. Georg wurde Bl.3va zudem Dilenna Māryām und Bl.7ra Fatla Šellāsē eingetragen.

In der rechten oberen Ecke Feuchtigkeitflecken.

Der Unterschied im Schriftduktus dürfte auf einen Federwechsel zurückzuführen sein.

Der Datierungsvermerk auf Bl.82rb, der die Jahreszahl 1510 A.D. ergibt, bezieht sich auf die Übersetzung des Werkes aus dem Arabischen und nicht auf die Fertigstellung der vorliegenden Handschrift, wie in: EwT II 30f. irrümlich angenommen. Der Vermerk ist eine wörtliche Abschrift eines Vermerks, der sich auch in der Handschrift Orient.713 des British Museum (vgl. WrBM 191b) findet. Vgl. dazu auch die unter Nr.II L genannte Arbeit in: *Afrika und Übersee*. Die Handschrift dürfte wesentlich jünger sein (18 Jh.?).

L: EwT II 29-31 (Nr.6).

Holzdeckel mit sorgfältig gepunztem Leder. Das Leder ist auf der Innenseite großzügig über beide Deckel gezogen und ebenfalls mit –zwar einfacheren – Verzierungen versehen. 166 Bl., wobei bei der Paginierung die beiden Vorsatzblätter gesondert gezählt worden sind (I-II und 1-166). Bl.Iv, IIv, 165vb und 166rb-v unbeschrieben. 35,0:29,0cm; über die Dicke der Handschrift kann wegen der Filmvorlage keine Angabe gemacht werden. 3 Sp. 42 Zl.

Erster Teil des *Senkessār* [d.h. die Monate Maskaram bis Yakkātīt]: Bl.1ra-165rc.

Die vorliegende Handschrift datiert die Vollendung des ägyptischen Originals, das der äthiopischen Fassung zugrunde liegt, ebenfalls in das Jahr 963 der Aera martyrum (= 1246-47 A.D.); vgl. dazu VOHD XX 2, 56 (Nr.1).

Zu Literatur und Texteditionen s. die Angaben z.B. in VOHD XX 3, 84f., wo auch die Textedition von *G.Colin* in der *Patrologia Orientalis* verzeichnet ist. Zur Einführung s. *G.Colin*, *Le synaxaire éthiopien. État actuel de la question* = *Analecta Bollandiana* 106 (1988) 273-317.

1. Maskaram: Bl.1ra-30rc.
2. Ṭeqemt: Bl.30va-54rc.
3. Ḥedār: Bl.54va-80vc.
4. Tāḥśās: Bl.81ra-112rc.
5. Ṭerr: Bl.112va-143vc.
6. Yakkātīt: Bl.144ra-165rc.

Wahrscheinlich vom selben Schreiber sind am oberen Rand Nachträge, auch *Salām*-strophen, vermerkt: Bl.Ir, 22v-23r, 26r, 29r, 30r, 35r, 40r, 44r, 50v, 56r, 76v, 79v, 85r, 100r, 113v, 129r und 161r.

Bl.165va und vc sowie 166ra ist der Text vollständig weggeschabt worden.

An wenigen Stellen ist am oberen Rand der Monatsname zu Beginn der Lesung vermerkt.

Der Name des Auftraggebers der Handschrift wurde getilgt, an manchen Stellen ist über die getilgten Schriftzeichen eine kleine Zierleiste eingetragen. Bl.143vc, 161rb und 163rb sind die letzten drei Schriftzeichen des Namens des Auftraggebers: [...] Ṣeyon stehengeblieben.

Federproben: Bl.Ir, IIr und 43r (oben).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen oben links: 2. Bl.9r; 3. Bl.17r und 24v; 4. Bl.25r und 32v; 5. Bl.33r und 40v; 6. Bl.41r; 7. Bl.49r.

Die Handschrift ist nicht datiert (17. Jh.?); vgl. hierzu die Klassifizierung von *G.Colin* in: *Analecta Bollandiana* 106 (1988) 294f..

L: EwT II 26-29 (Nr.5).

19

M.a.IX 17 II

Holzdeckel mit reich verziertem, gepunztem Leder; das Leder ist auch über die Innenseite beider Deckel gezogen und mit Verzierungen versehen. 157 Bl. und zwei gesondert gezählte Vorsatzblätter (I-II und 1-157); Bl.Ir-IIv, 67v, 93rc, 156rc und 157r-v unbeschrieben. 35,0:29,0cm; über die Dicke der Handschrift kann wegen der Filmvorlage keine Angabe gemacht werden. 3 Sp. 37 Zl.; ab Bl.68r: 39 Zl.

Der zweite Teil des *Senkessār* [d.h. die Monate Maggābit bis Pāgwemēn]: Bl.1ra-156rb.

Vgl. o. M.a.IX 17 I = Nr.19. Die vorliegende Handschrift mit der zweiten Hälfte des *Senkessār* stammt allerdings von zwei anderen Schreibern.

1. Maggābit: Bl.1ra-25vc.
2. Miyāzyā: Bl.26ra-45va.
3. Genbot: Bl.45vb-67rc.
4. Sanē: Bl.68ra-93rb.
5. Ḥamlē: Bl.93va-124vc.
6. Naḥāsē: Bl.125ra-151rb.
7. Pāgwemēn: Bl.151rc-156rb.

Ab Bl.68r hat ein zweiter Schreiber die Arbeit weitergeführt.

Mitunter sind die Monatsnamen zu Beginn des Abschnitts in einer kleinen Punkteiste am oberen Rand vermerkt.

Bl.156v: Federprobe.

Der Name des ursprünglichen Besitzers der Handschrift ist weggeschabt worden. Zwischen den Zeilen ist an vielen Stellen der Name des Walda Ḥawāryāt eingetragen worden. Auf Bl.124vc sowie am Ende der Handschrift sind Vermerke eingetragen, welche die Schenkung der Handschrift an die Kirche (?) Māryām Zagen durch Walda Ḥawāryāt dokumentieren. In diesen Vermerken sind auch seine Frau Aqlēsyā sowie seine Kinder Tasfā Seyon und Bakwera Seyon erwähnt.

Die Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.).

L: s.o. Nr.18.

20

M.a.IX 18

Holzdeckel mit gepunztem Leder: beide Deckel längs gebrochen, jedoch geflickt. 218 Bl.; bei der Paginierung ist Bl.32 zweimal (als Bl.32a) gezählt worden. Da aber die Blatzzahl: 164 ausgelassen wurde, stimmt am Ende die Gesamtzahl von 218. Bl.218v unbeschrieben. 33,0:29,0 cm. Über die Dicke der Handschrift können wegen der Filmvorlage keine Angaben gemacht werden. 3 Sp. 30 Zl.

A. *Maṣṣāfa tomār* [= *Briefbuch*]: Bl.2ra-3vc.

T und Ü: *F. Praetorius*, *Mazḥafa Tomâr*. Das Äthiopische Briefbuch (Leipzig 1869).

L: VOHD XX 3, 56 (B).

Von einem anderen Schreiber als dem Hauptteil der Handschrift.

B. Tafel über die Länge des Schattens in den zwölf Stunden eines jeden Monats, wobei jeweils zwei Monate, z. B. Maskaram und Maggābit, identisch sind und daher in einer Spalte abgehandelt werden: Bl.4r-v.

L: VOHD XX 2, 103f.

Die Tafeln sind nachträglich hinzugefügt worden.

C. *Hāymānota abaw* [= *Glaube der Väter*]: Bl.5ra-217vc.

L: Z. B. VOHD XX 1, 110-14; 3, 51-55.

I. Einleitung: Bl.5ra-b.

II. Texte: Bl.5rc-217vc.

1. *Temherta hebu 'āt* [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.5rc-6vb.

L: VOHD XX 2, 112 (Nr.II 1).

2. Aus der *Didesqelyā* [= *Didaskalie*]: Bl.5vb-7rc.

a) Kapitel 33: Bl.5vb-7rb.

b) Aus Kapitel 25: Bl.7rb-c.

3. Irenäus von Lyon: Bl.7rc-8rb.

4. Attikos von Konstantinopel: Bl.8rb-c.

5. Archaios von Leptis [s. dazu L in: VOHD XX 3, 52 (Nr.5)]: Bl.8rc-va.

6. Dionysios Areopagites: Bl.8va-9rb.

7. Ignatios von Antiochien: Bl.9rb-10rb.

8. Gregorios Thaumaturgos von Kaisareia: Bl.10rb-11va.

9. Gregorios von Armenien: Bl.11va-c.

10. Alexander von Alexandrien: Bl.11vc-12rb.

11. Nikain(o-konstantinopolitan)isches Glaubensbekenntnis und Materialien zum Konzil von Nikaia: Bl.12rb-18va.

12. Athanasios I. von Alexandrien: Bl.18va-31vb.

13. Basileios von Kaisareia in Kappadokien: Bl.31vb-35ra.

14. Gregorios von Nyssa: Bl.35ra-39rc.

15. Felix I. von Rom: Bl.39rc-vb.

16. Julius I. von Rom: Bl.39vb-45ra.

17. Innocentius I. von Rom: Bl.45ra-va.

18. Sylvester I. von Rom: Bl.45va-b.

19. Vitalius von Rom: Bl.45vb-c.

20. Afrem der Syrer: Bl.45vc-47rb.

21. Proklos von Kyzikos: Bl.47rc-50vb.

22. Severianos von Gabala: Bl.50vb-c.

23. Afrosyos [vgl. hierzu: VOHD XX 1, 111, Anm.221] von Armenien: Bl.50vc-51rb.

24. Johannes II. von Jerusalem: Bl.51rb-52vc.

25. Theodotos von Ankyra: Bl.52vc-54rc.

26. Epiphanius von Kypern: Bl.54rc-67rc.

Glaubenssymbol des Epiphanius: Bl.60va-c.

Die Schrift „De XII gemmis“: Bl.60vc-61rb.

27. Gregorios von Nazianz: Bl.67rc-70rb.

28. Johannes Chrysostomos: Bl.70rb-81vc.

29. Theophilos von Alexandrien: Bl.81vc-82rb.

30. Kyrillos von Alexandrien: Bl.82rb-114ra.

31. Theodosios I. von Alexandrien: Bl.114ra-120rb.

32. Severos von Antiochien: Bl.120rb-128va.

33. Jakobos von Serug: Bl.128va-129ra.

34. Benjamin I. von Alexandrien: Bl.129ra-131vb.

35. Johannes IV. von Alexandrien: Bl.131vb-135rb.

36. Kyriakos von Antiochien: Bl.135rb-138vb.

37. Theodosios von Antiochien: Bl.138vb-140ra.
38. Dionysios (im der Handschrift fälschlich: Tēwodosyos] II. von Antiochien: Bl. 140ra-141rb.
39. Gabriel I. von Alexandrien: Bl.141rb-142vb.
40. Kosmas II. von Alexandrien: Bl.142vb-144ra.
41. Basileios I. von Antiochien: Bl.144ra-148vc.
42. Kosmas III. von Alexandrien: Bl.148vc-150rb.
43. Makarios von Alexandrien: Bl.150rb-151va.
44. Dionysios III. von Antiochien: Bl.151va-154rc.
45. Menas II. von Alexandrien: Bl.154rc-155vb.
46. Dionysios III. von Antiochien: Bl.155vb-157rb.
Bl.156va-157ra von einem (?) anderen Schreiber.
47. Johannes VI. von Antiochien: Bl.157rb-163rc.
48. Philotheos von Alexandrien: Bl.163rc-168ra.
49. Athanasios V. von Antiochien: Bl.168ra-170rb.
50. Johannes VIII. von Antiochien: Bl.170rb-173rc.
51. Zacharias von Alexandrien: Bl.173rc-176vb.
52. Schenute II. von Alexandrien: Bl.176vb-177vb.

Die Anathemata:

53. Auszüge aus den Väterschriften über die Inkarnation: Bl.177vb-196rb.
Vgl. z.B. EMMML 9, 4 (Nr.3509.6).
54. Ḥabib ibn Ḥidma von Takrit: Bl.196rb-va.
55. Abu Zakariya Yaḥya ibn °Adi ibn Ḥamid ibn Zakariya at-Takriti al-Mantiqi: Bl. 196va-c.
56. Gregorios Thaumaturgos: Bl.196vc-199rb.
57. Julius I. von Rom: Bl.199rb-vb.
58. Vitalius von Rom: Bl.199vb-200ra.
59. Greogorios von Nazianz: Bl.200ra-201ra.
60. Kyrillos von Alexandrien: Bl.201ra-205rc.
61. Theodosios I. von Alexandrien: Bl.205rc-vc.
62. Johannes von Páralos (vgl. dazu: VOHD XX 1, 113, Anm.222f.): Bl.205vc-206vc.
63. Auszüge aus den Väterschriften: Bl.206vc-211rc.
64. Auszüge aus den Apostelschriften und Evangelien sowie dem Alten Testament: Bl. 211rc-216vc.
65. Inhaltsverzeichnis: Bl.217ra-vc.
Vgl. z.B. EMMML 9, 4 (Nr.3509.9).

Als Zeilenfüller sind kleine Ornamente eingetragen: Bl.112vb, 120rb, 128rc, 141rb, 148vc und 154rc.

Bl.1r Federprobe, die an einem 11. Naḥasē ausgeführt worden ist. Mitunter weitere Federproben sowie Korrekturen oder Hinweise am oberen Rand.

Der Text von Bl.1v wurde weggeschabt.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen, meist in einem kleinen Ornament aus Punkten, jeweils links oben oder rechts unten: 7. Bl.52r; 8. Bl.60r und 67v; 9. Bl.68r und 74v; 10. Bl.75r und 82v; 11. Bl.83r und 90v (allerdings 12. geschrieben !); 12. Bl.91r; 13. Bl.99r; 14. Bl.107r und 114v; 15. Bl.115r; 16. Bl.123r.

Bl.217vc-218ra von anderer Hand ein Vermerk, wonach die Handschrift einem Abuna Gabra Manfas Qeddus aus Sasalā gehörte, der sie von Yoḥannes Dehun und Abuna Ḥadarā Mikāʿēl erworben hat.

Die Handschrift ist nicht datiert (Ende 17./Anfang 18. Jh.).

L: EwT II 15-23 (Nr.15).

21

M.a.IX 19

Einband der Bibliothek. Pergament. 143 Bl.: von Bl.143 fehlt die äußere Hälfte. 18.0:14.0:6.5 cm. 11.0:9.5 cm. 1 Sp.: Bl.1r: 2 Sp. 20 Zl.: Bl.94r-142r: 16-24 Zl.

Bücher des Alten Testaments:

I. *Das Buch Jesus Sirach*: Bl.2v-93v.

Bl.2v-3v: Sir 1,1-19.

Bl.4r-93v: Sir 1,20 - 51,30.

Zwischen Bl.76 und 77 fehlt der Text eines Blattes: Sir 42,18b - 43,21.

II. *Das Buch der Sprichwörter*: Bl.94r-142v.

Mesālyāta Salomon [*Sprichwörter des Salomo*]: Bl.94r-133v.

Tagšāša Salomon [*Mahnreden des Salomo*]: Bl.134r-142v.

Bl.94r wurde zu Beginn Text weggeschabt.

III. Von anderen Schreibern sehr viel später auf den ursprünglich leeren Blättern nachgetragene Texte, zum Teil nur mehr schwer lesbar:

1. Im Zusammenhang fast nicht mehr lesbar: Erklärung (*tergwāmē*) hebräischer Ausdrücke: Bl.1ra.

2. *Temherta ḥebuʿāt* [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.1ra-2r.

T und Ü: Lif (s. VOHD XX 1, 24) 40-44 (Kapitel 2. Abschnitt 10); s. VOHD XX 1, 109 (Nr.8); s. auch o. Nr.20 (B II 1).

3. Gebet mit magischen Namen: Bl.142v.

4. Unvollständige Einleitung zur Lesung der *Taʿāmra Māryām* [= *Wunder Marias*]: Bl.142v.

5. Magisches Gebet gegen Blitz und Hagel: Bl.143v.

Der Text von Bl.143r wurde weggeschabt.

Zwar schon etwas verblaßt: breite Flechtbandornamente mit roter, schwarzer und grüner Tusche, wobei die Umrisse mit roter Tusche gezeichnet sind: Bl.4r; Bl.134r mit roter und schwarzer Tusche, wobei die Umrisse mit roter Tusche gezeichnet sind.

Ornamente in Schleifen- und Kreuzform sowie Paragrafenzeichen mit roter sowie roter und schwarzer Tusche: Bl.93v, 134v, 135v, 137v, 138v, 139r (im Text), 139v, 140r, 140v, 141r, 141v und 142r.

Federproben jeweils am Rand: Bl.68r und 113r (unten).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 3. Bl.18r; 5. Bl.34r; 6. Bl.42r.

Der Unterschied im Schriftduktus des Hauptteils der Handschrift (Nr.I-II) dürfte nicht nur auf einen Federwechsel zurückzuführen sein.

Das Kolophon zwischen den Makrozäsurzeichen auf Bl.93v ist nicht mehr lesbar. Darunter ein Schenkungsvermerk von jüngerer Hand; der Name des Donators ist als Ganzes nicht mehr lesbar. Er hat die Handschrift zum Gedenken an seinen verstorbenen Sohn einer Kirche in Medra Sekāti geschenkt.

Die äußerst sorgfältig geschriebene Handschrift, die an einigen Stellen korrigiert wurde und Feuchtigkeitsschäden aufweist, ist nicht datiert (Ende 15. Jh.?).

L: EwT II 13f. (Nr.1).

22

M.a.IX 20

Einband der Bibliothek. Pergament. 100 Bl.: Bl.2v, 82vb, 92vb und 100v unbeschrieben. 21.5:19.5:3.5 cm. 15.0:14.5 cm. 2 Sp. 22 Zl.

I. *Salām zum Heimgang Marias*: Bl.1ra-2rb.

Von einer anderen Hand als der des Hauptteils der Handschrift.

L: ChR Nr.213. VOHD XX 4, 70 (Nr.V).

II. *Egzi ʾabe ḥēr nagśā* [= *Gott ist König*]: Bl.3ra-82va.

Sammlung von Hymnen, die für das Fest des Erzengels Michael am 12. Ḥedār beginnt. Die vorliegende Handschrift ist identisch mit dem Text der Nr.1452 (= EMMML 5, 42f.), die Gegenstand der Arbeit von *Getatchew Haile* ist [vgl. VOHD XX 3, 94 (Nr.10 B) und 206f. (Nr.52 I)].

1. 12.-30. Ḥedār: Bl.3ra-7va.
2. Tāḥśās: Bl.7va-15rb.
3. Ṭerr: Bl.15rb-23vb.
4. Yakkātīt: Bl.23vb-29vb.
5. Maggābit: Bl.29vb-35vb.
6. Miyāzyā : Bl.35vb-40vb.
7. Genbot: Bl.40vb-47rb.
8. Sanē: Bl.47rb-53ra.
9. Ḥamlē: Bl.53ra-60rb.
10. Naḥāsē: Bl.60rb-66vb.
11. Paḡwemēn: Bl.66vb-67vb.
12. Maskaram: Bl.67vb-74rb.
13. Ṭeqemt: Bl.74rb-79vb.
14. 1.-11. Ḥedār: Bl.79vb-82va.

III. *Nagarat ba-ʿenta 8 ḥelināt za-ʿAb Wagrīs* [= *Reden über die acht Begierden nach Vater Euagrīos*]: Bl.83ra-88va.

Vgl.o. M.a.IX 3 (Nr.II) = Nr.3.

IV. Kalendarische Berechnungen: Bl.88vb-100r.

1. Traktat über die Berechnung chronologisch-astronomischer Elemente:
 - a) Berechnung des Maṭqēʿe (vgl. ChChro 106: VOHD XX 1, 157): Bl.88vb-91va.
 - b) Berechnung des Ṭenteyon (vgl. ChChro 107f.: VOHD XX 1, 157): Bl.91va-

92ra.

c) Kurze Chronik der äthiopischen Herrscher von Yekunno Amläk (1270-85) bis zum 17. Jahr der Herrschaft von Iyäsü I. (= 1699 A.D.): Bl.92ra-va.

2. Kalendertafeln: Bl.93r-100r.

a) 28 Kalendertafeln mit einem Kleinen Mondzyklus zu 19 Jahren: Bl.93r-97va.

Einige wenige Male sind stichwortartig geschichtliche Ereignisse verzeichnet.

Vgl. VOHD XX 1, 157f.

b) 7 Kalendertafeln nach dem Wochentag des Jahresbeginns geordnet: Bl.97vb-99r.

c) Tabellen des 19-Jahreszyklus: Bl.99v-100r.

Bl.82va von ungelener Hand der Name der Jungfrau Maria in verschiedenen Sprachen. Der Besitzer und Auftraggeber der Handschrift war Za-Manfas Qeddu (Bl.82va, 88va und 92va).

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 1. Bl.3r; 2. Bl.11r; 3. Bl.19r; 4. Bl.27r; 5. Bl.35r; 6. Bl.43r; 7. Bl.51r; 8. Bl.59r; 9. Bl.67r; 10. Bl.75r.

Die Unterschiede im Schriftduktus dürften auf Federwechsel zurückzuführen sein.

Die Datierung der äußerst sorgfältig geschriebenen Handschrift ergibt sich aus der Nennung des Herrschers auf Bl.92va: Demnach ist die Handschrift in der ersten Hälfte des 18. Jh., während der Regierungszeit von Bakäffä (1721-30 A.D.), entstanden.

L: EwT II 37f. (Nr.III 1).

23

M.a.IX 21

Holzdeckel mit grob gepunztem Leder. Pergament. 69 Bl.: Bl.1v-2v und 68vb-69v unbeschrieben. 18.0:16.5:5.0 cm. 12.5:12.5 cm. 2 Sp. 16-18 Zl.

Ta'āmrā Iyasus [= *Wunder Jesu*]: Bl.3ra-68rb.

L: VOHD XX 1, 100f.

Gegenüber der Ausgabe GMJ I-III (s. VOHD XX 1, 21) hat die Handschrift eine andere Zählung und Aufteilung. Die Handschrift zählt 30 Wunder, d.h. sie endet mit dem in: GMJ III als 24. Wunder gezähltem Text. Der Beginn des in: GMJ I als Nr.1 gezähltem Wunders ist Bl.14ra, Zl.6.

Bl.1ra-b: Federprobe.

Der Name des Schreibers der Handschrift wurde in der entsprechenden Wendung auf Bl.68rb vollständig getilgt. Der Name des Auftraggebers der Handschrift wurde zwar getilgt, doch der erste Bestandteil des Namens blieb durchgehend erhalten und an manchen Stellen ist Ḥabta Mikā'ēl zu rekonstruieren, der die Handschrift für sich und seinen Vater Gabra [...], seine Mutter, deren Name nicht mehr lesbar ist, und seine Frau Walatta Māryām (Bl.31ra) hat anfertigen lassen.

Im Vermerk über den Auftraggeber der Handschrift auf Bl.68va, der von einem anderen Schreiber stammt, wurde der Name vollständig getilgt.

Die an wenigen Stellen mit Korrekturen versehene Handschrift ist nicht datiert (Mitte 17. Jh.?).

L: EwT II 14f. (Nr.2). GMJ I 555.

24

M.a.IX 22

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 171 Bl.: Bl.1rb und 2vb unbeschrieben. 19,5:17,0:6,5 cm. 11,0:12,5 cm: Bl.165-166 sind ein Doppelblatt einer sehr viel kleineren Handschrift. 2 Sp. 16 Zl.

I. *Argānōna weddāsē wa-masanqo mazmur wa-enzira sebḥat* [= *Harfe des Lobpreises und Zither der Psalmodie und Leier der Lobpreisung*]: Bl.3ra-164vb und 167ra-169rb.

L: VOHD XX 1, 168 (Nr.I).

1. Montag: Bl.3ra-32ra.
2. Dienstag: Bl.32rb-58vb.
3. Mittwoch: Bl.59ra-84vb.
4. Donnerstag: Bl.85ra-112vb.
5. Freitag: Bl.113ra-137vb.
6. Samstag: Bl.138ra-150vb.
7. Sonntag: Bl.151ra-164vb, 167ra-169rb.

II. Nachträglich hinzugefügte Texte von verschiedenen Schreibern:

1. Kalendarische Berechnungen: Bl.1va-2va.
Vgl.o. M.a.IX 20 (Nr.IV) Nr.22.
 - a) Berechnung der Epakte: Bl.1va-2rb.
 - b) Berechnung von Maṭqe^cē: Bl.2rb.
 - c) Berechnung des Beginns der Fastenzeit: Bl.2rb-va.
2. Auf dem kleineren, willkürlich an dieser Stelle eingebundenem Doppelblatt: Bl.165ra-166vb: *Salām*verse für den 12. bis 16. [Tāḥšās].
Zu Bl.165ra-b vgl. *Maṣḥafa ziq wa-mazmur* [= *Buch des Ziq und des Gesangs*] (Addis Ababa 1987 A.Mis. = 1994-95 A.D.) 92a.
3. Der Hymnus: *Yewēdesewā malā²ekt* [= *Es lobpreisen die Engel*]: Bl. 169rb-171ra.

L: VOHD XX 4, 68 (Nr.IV).

4. Liturgischer Text, der zu Beginn mit Gesangsnoten versehen ist: Bl.171rb-vb.
An der oberen Ecke von Bl.171vb ein kurzer Nachtrag.

Als ursprünglicher Besitzer ist in den entsprechenden Wendungen Manbara Krestos eingetragen; über diesem Namen ist sehr oft zwischen den Zeilen Ḥabta Iyasus vermerkt. Später ist an anderen Stellen (ohne Tilgung des Namens eines Vorbesitzers) Sawiros und Bl.54va zusammen mit Amata Iyasus eingefügt; Bl.169rb außerdem der Name Amata Mikā²ēl.

Bl.171ra ein späterer Besitzervermerk, in dem der Name getilgt wurde, nur *Abbā* blieb stehen sowie der Preis für die Handschrift: 2 *Qwerš*.

Vermerke der Lesungen: Montag: Bl.3r, 11r, 19r, 27r; Dienstag: Bl.32r, 35r, 43r; Mittwoch: Bl.59r, 73r, 81r; Donnerstag: Bl.85r, 89r, 97r, 105r; Freitag: Bl.113r, 121r, 129r, 137r; Samstag: Bl.138r, 145r; Sonntag: Bl.151r, 153r, 161r.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 1. Bl.3r; 2. Bl.11r; 3. Bl.19r; 4. Bl.27r; 5. Bl.35r; 6. Bl.43r; 11. Bl.81r; 12. Bl.89r; 13. Bl.97r; 14. Bl.105r; 15. Bl.113r; 16. Bl.121r; 18. (!) Bl.129r; 19. Bl.137r; 20. Bl.145r; 21. Bl.153r; 22. Bl.161r.

Ob der Unterschied im Schriftduktus des Hauptteils der Handschrift nur auf einen Federwechsel zurückzuführen ist, läßt sich sehr schwer entscheiden.

Federproben: Bl.117ra und 144ra (jeweils unten).

Bl.1ra der handschriftliche Vermerk mit roter Tinte: "Organon".

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift, die auch an einigen Stellen Korrekturen aufweist, ist nicht datiert (18. Jh.?).

L: EwT II 39 (Nr.2). *P.Leander* (Leipzig 1922, s. VOHD XX 1. 24) 3f. (= D).

25

M.a.IX 22a

Einband der Bibliothek. Pergament. 213 Bl.: Bl.202vb unbeschrieben. 17.0:16.0:8.5 cm. 12.0:12.5 cm. 2 Sp. 14 Zl.

Argānona weddāsē wa-masanqo mazmur wa-enzira sebḥat [= *Harfe des Lobpreises und Zither der Psalmodie und Leier der Lobpreisung*]: Bl.1ra-202va, 203ra-213vb.

Vgl.o. M.a.IX 22 (Nr.I) = Nr.24; auf welche der beiden Handschriften sich die Beschreibung in: EwT II 39 (Nr.2) bezieht, ist nicht ersichtlich.

Die Handschrift ist verbunden:

1. Montag: Bl.1ra-39va.
2. Dienstag: Bl.39va-74va.
3. Mittwoch: Bl.74va-110vb.
4. Donnerstag: Bl.111ra-147rb.
5. Freitag: Bl.147va-177vb.
6. Samstag: Bl.178ra-185vb, 193ra-202va.
7. Sonntag: Bl.186ra-192vb, 203ra-213vb.

Ab Bl.212ra stammt der Text von einem anderen Schreiber.

An wenigen Stellen Korrekturen oder Nachträge am Rand von einem anderen Schreiber.

Bl.213va-b von zwei Schreibern hinzugefügt: Kalendarische Berechnungen.

Weggeschabter Text von vier Zeilen: Bl.202va.

Vermerke der Lesungen von anderen Schreibern hinzugefügt: Dienstag: Bl.39va; Mittwoch: Bl.74va; Donnerstag: Bl.111ra; Freitag: Bl.147va; Samstag: Bl.178ra; Sonntag: Bl.186ra.

Federproben: Bl.1ra, 175v, 184v und 211va.

Der Name des Besitzers der Handschrift wurde im Kolophon auf Bl.213va-b weggeschabt. Im Text wurde nachträglich der Name Kiros eingetragen. Trotz Rasur ist Bl.147rb eine spätere Eintragung: Takla Şeyon (?) zu erkennen (die Lesung des zweiten Bestandteils des Namens ist fraglich). Möglicherweise war dieser Name auch in den weggeschnittenen Zeilen von Bl.110vb eingetragen.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (16.Jh.?).

L: s. o. Nr.24.

Einband der Bibliothek. Pergament. 34 Bl.: Bl.34r-v unbeschrieben. 18.0:13.0:1.5 cm. 13.0:9.0 cm. 1 Sp. 23-24 Zl.

- I. *5-tu a'emāda meštir* [= die fünf Säulen des Mysteriums] in Amharisch: Bl. 1r-30v.

L: VOHD XX 3, 221f. Nr.60 II).

1. Einleitung: Bl.1r-2v.
2. *Mysterium der Dreifaltigkeit*: Bl.2v-9v.
3. *Mysterium der Inkarnation*: Bl.9v-24v.
4. *Mysterium der Taufe*: Bl.24v-26r.
5. *Mysterium der Eucharistie*: Bl.26r-29r.
6. *Mysterium der Auferstehung*: Bl.29r-30v.

- II. Traktat über die Schöpfung in Amharisch: Bl.30v-33v.

Textbeginn fehlt, und damit auch der Titel des Werkes.

Die in Rot zu schreibenden Wörter sind nicht mehr eingetragen worden, auch nicht in Text Nr.I.

Vgl. dazu.: *Getatchew Haile-Misrak Amare*, *The Beauty of the Creation* (Šənä Fəträt) = *Journal of Semitic Studies Monograph 16* (Manchester 1991).

Federprobe: Bl.10r (unten).

Im Kolophon auf Bl.30v-31r in Ge'ez ist der Platz für den Namen des Besitzers oder Auftraggebers der Handschrift freigeblieben. Bl.31v ist aber vermerkt, daß die Handschrift im Kloster des Abuna Abrānyos in der Gegend Sarāwē im Jahr 7294 A.Cr.M. = 1794 A.Mis. = 1801-02 A.D. geschrieben wurde. Die Angaben über die Epakte: 4 und *Abaqtē daḥay* = *Tenteyon 7* stimmen nach der Tabelle ChChro 170 für das Jahr 7292 A.Cr.M. überein. Abuna Abrānyos ist um das Jahr 1718 A.D. in Eritrea, wo er das Kloster Enda Abrānyos gegründet hat, gestorben; vgl. *Kinefe-Rigb Zelleke*, *Bibliography of the Ethiopic Hagiographical Traditions* = *Journal of Ethiopian Studies XIII 2* (Addis Ababa 1975) 57-102; hier: 60 (Nr.3).

L: EwT II 26 (Nr.4).

Einband der Bibliothek. Pergament. 86 Bl., wobei bei der Paginierung die beiden ersten Blätter gesondert gezählt worden sind (I-II und I-84). 13.0:10.5:3.5 cm. 8.5:8.0 cm. 2 Sp. 20-22 Zl.

- I. *Mawāšē'et* [= *Antiphonarium*]: Bl.1ra-8rb.

L: VOHD XX 2, 95-98.

1. Johannes der Täufer: Bl.1ra-3rb.
2. Zacharias, Vater Johannes' des Täufers: Bl.3rb-4rb.
3. Erzmärtyrer Stephanus: Bl.4rb-5vb.
4. Kirchweihe: Bl.5vb-7rb.
5. Hl. Kreuz: Bl.7rb-9rb.

6. Helena, Mutter des Kaisers Konstantin: Bl.9rb-10vb.
7. Gerechte: Bl.10vb-11vb.
8. Märtyrer: Bl.11vb-12vb.
9. Gabra Krestos: Bl.12vb-15ra.
10. Erzmärtyrer Stephanus: Bl.15ra-17ra.
11. Erzmärtyrer Stephanus: Bl.17ra-18rb.
12. Abbā Yoḥanni: Bl.18rb-20ra.
13. Vier Lebewesen: Bl.20ra-21rb.
14. Vier Lebewesen: Bl.21rb-23ra.
15. Erzengel Michael: Bl.23ra-va.
16. Zehntausend (Engel): Bl.23va-25va.
17. Minās: Bl.25va-27ra.
18. Vierundzwanzig Priester des Himmels: Bl.27ra-28vb.
19. Vierundzwanzig Priester des Himmels. Bl.28vb-30va.
20. Merkurios: Bl.30va-32ra.
21. Märtyrer von Nāgrān: Bl.32ra-33rb.
22. Petros [I. Patriarch von Alexandrien; vgl. dazu VOHD XX 2, 96 (Nr.22)]: Bl.33rb-34ra.
23. Die drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.34ra-35vb.
24. Erzengel Gabriel: Bl.35vb-37rb.
25. Vigil von Christi Geburt: Bl.37rb-38va.
26. Christi Geburt: Bl.38va-39rb.
27. Kind Jesus: Bl.39rb-41ra.
28. Erzmärtyrer Stephanus: Bl.41ra-43ra.
29. Abbā Maṭā^ce: Bl.43ra-45vb.
30. Libānos [=Abbā Maṭā^ce]: Bl.45vb-47rb.
31. Epiphanie: Bl.47rb-48ra.
32. Zweiter Tag in der Oktav von Epiphanie: Bl.48ra-va.
33. Dritter Tag in der Oktav von Epiphanie: Bl.48va-49ra.
34. Viertes Tag in der Oktav von Epiphanie: Bl.49ra-b.
35. Hochzeit von Kana: Bl.49rb-va.
36. Gemeinschaft der Heiligen: Bl.49va-50ra.
37. Mariä Verkündigung: Bl.50ra-51rb.
38. Hoṣā^cennā [=Palmsonntag]: Bl. 51rb-52rb.
39. Auferstehung: Bl.52rb-vb
40. Zweiter Tag in der Oktav von Auferstehung: Bl.52vb-54va.
41. Dritter Tag in der Oktav von Auferstehung: Bl.54va-55ra.
42. Viertes Tag in der Oktav von Auferstehung: Bl.55ra-va.
43. Fünfter Tag in der Oktav von Auferstehung: Bl.55va-56ra.
44. Sechster Tag in der Oktav von Auferstehung: Bl.56ra-va.
45. Siebenter Tag in der Oktav von Auferstehung: Bl.56va-b
46. Oktav von Auferstehung: Bl.56vb-57rb.
47. Anlegen der Gewänder: Bl.57rb-vb.
48. Georg von Lydda: Bl.57vb-58rb.
49. Versammlung der Priester: Bl.58va-59vb.
50. Ankunft der hl. Familie in Ägypten: Bl.59vb-61ra.
51. Christi Himmelfahrt: Bl.61ra-62ra.
52. Johannes der Täufer: Bl.62ra-63ra.
53. Pfingsten: Bl.63ra-b.
54. Christi Himmelfahrt: Bl.63rb-64ra.
55. Abbā Garimā: Bl.64ra-65vb.

56. Abbā Garimā: Bl.65va-66vb.
57. Apostel: Bl.66vb-68ra.
58. Qirqos [= Kyriakos]: Bl.68ra-69va.
59. Jungfrauen: Bl.69va-70rb.
60. Kirche: Bl.70rb-71ra.
61. Dabra Tābor [= Verklärung Jesu]: Bl.71ra-72rb.
62. Jungfrau Maria: Bl.72rb-74rb.
63. Erzvater Abraham: Bl.74rb-vb.
64. Melchisedek: Bl.74vb-75vb.
65. Enthauptung Johannes' des Täufers: Bl.75vb-77ra.
66. Anachoreten: Bl.77ra-78rb.
67. Sonntag: Bl.78rb-81rb.

Der Text ist durchgehend mit Gesangsnoten versehen.

II. *Anqaša berhān* [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.81ra-84rb und Fortsetzung der Lesung: Bl.Iva-IIva.

L: VOHD XX 2, 108 (Nr.I f).

Der Text ist durchgehend mit Gesangsnoten versehen. Er stammt von einem zweiten Schreiber.

Bl.Ira Wiederholung = VeMe (vgl. VOHD XX 1, 33) I 74, Nr.11, Zl.1-5 und Bl. Irb: Wiederholung = VeMe I 74, Nr.12, Zl.1-5.

III. Liturgischer Gesangstext: Bl.84va-b.

esma la-ʿulam meḥratu in Geʿez und Arārāy; vgl. dazu *K.Kaufman Shelemay-P.Jeffrey*, *Ethiopian Christian Liturgical Chant Bd.1 = Recent Researches in the Oral Traditions of Music* (1993) 9f., 119f. und 122.

Der Text ist mit einer gröberen Feder geschrieben.

Bl.IIva-b von anderer Hand ein liturgischer Gesang an Maria - mit Gesangsnoten.

Die mit zierlicher Schrift und sehr deutlich gekennzeichneten Abschnitten geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

L: EwT II 39f. (Nr.3).

28

M.a.IX 25

Einband der Bibliothek. Pergament. 62 Bl., wobei die drei Vorsatzblätter gesondert gezählt worden sind (I-III, 1-59). Der Handschrift liegt ein sehr kleines Papierblatt bei, das die Zählung 59a erhalten hat. Bl.Ir unbeschrieben. 15.0:13.0:3.5 cm. 9.5:10.0 cm. 2 Sp. 17 Zl.

I. Chronik der äthiopischen Herrscher: *Maṣḥafa tārikomu la-abaw qadamt* [= *Buch der Geschichte der Vorväter*]: Bl.1ra-3vb und 42ra-vb.

A (1ra) *newaten maṣḥafa tārikomu la-ʿabaw qademt bakama yebē luqās wangēlāwi [...]*
adām za-ʿegzi ʿabe ḥēr adām walado la-sēt wa-sēt walado la-qāynān ...

E (42vb) ... *ba-30wa4 ʿāmat mangeštu la-fāsīladas taṣḥfa zentu tārik za-nagaštāt.*

II. *Sawāsew nagar* [= *Leiter der Rede*, d.h. äthiopisch-amharisches Glossar]: Bl.4ra-41vb.

T und L: *H. Brauner-Plazikowski*, Ein äthiopisches Glossar (Sawasew) =
Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen zu Berlin 16
(1914).

L: VOHD XX 4, 84 (Nr.IV).

III. Von einem anderen Schreiber, möglicherweise auch aus einer anderen Handschrift, da das Pergament gröber ist: *Agabāb*; [vgl. *I. Guidi*, Vocabolario amarico-italiano, compilato con il concorso di *F. Galina* ed *E. Cerulli* (Roma 1940) 503] = Grammatik: Bl. Iva-IIIvb und 44ra-59vb.

Der Text beginnt auf Bl.44ra.

Bl.17v und 18r am unteren Rand sehr ungenau geschrieben der Beginn des *Ḥasaba Sen'et* [= *Berechnung der günstigen Tage*]; vgl. z.B. *S. Grébaud*, Les jours fastes et néfastes = ROC 18 (1913) 97f., s. auch RSE 5 (1946-47) 79-82; VOHD XX 3, 68 (Nr.5 I).

Bl.43v ein ungenau geschriebener Vermerk über Schuldnerverhältnisse mit Nennung der Zeugen.

Auf dem beigegefügteten Papierblatt auf einer Seite wenige Zeilen mit Wörtern (magischen Charakters?).

Bl.41vb weggeschabter Besitzervermerk.

Federproben: Bl.42vb-43r.

Die Handschrift ist datiert: Bl.42vb ist das 34. Jahr der Herrschaft von Fāsīladas für das Jahr der Schreibung der Chronik angegeben. Wenn das Jahr 1632 A.D. als erstes Jahr seiner Regierung gezählt wird, dann ergibt dies das Jahr 1665 A.D. für die Fertigstellung der Handschrift, denn auch der Text Nr.II hat einen ähnlichen Schriftduktus; Text Nr.III dürfte jünger sein.

L: EwT II 41-43.

29

M.a.IX 26

Einband der Bibliothek. Pergament. 96 Bl.: Bl.1r, 2r und 96v unbeschrieben. 15,5:9,0:4,5 cm. 11,5:6,5 cm. 1 Sp. 23 Zl.

I. *Dersāna Mikā'el* [= *Traktat über Michael*]: Bl.3r-95v.

L: VOHD XX 1, 93-95; 2, 86-89.

a) Einleitung: Bl.3r-6v.

b) Lesungen für die einzelnen Monate: Bl.6v-95v.

1. Traktat des [Patriarchen] Damātēwos [= Timotheos] von Alexandrien für den 12. Ḥedār: Bl.6v-17r.

2. Traktat für den [12.] Tāḥśās: Bl.17v-23v.

In der Handschrift einem rechtgläubigen Patriarchen Yoḥannes zugeschrieben.

3. Traktat für den [12.] Ṭerr: Bl.23v-32r.

4. Traktat für den [12.] Yakkātīt: Bl.32r-37v.

5. Traktat des Patriarchen [Severos] von Antiochien für den 12. Maggābit: Bl.37v-55r.
6. Traktat [des Metropolitens Yoḥannes des Rechtgläubigen] für den 12. Mi-yāzyā: Bl.55v-64r.
7. Traktat des [Metropolitens] Yoḥannes [von Äthiopien] für den 12. Gebot: Bl.64r-68r.
8. Traktat des [Metropolitens] Yoḥannes von Aksum für den [12.] Sanē: Bl.68r-76v.
9. Traktat für den [12.] Ḥamlē: Bl.76v-82v.
10. Traktat für den [12.] Naḥasē: Bl.82v-86v.
11. Traktat für den [12.] Maskaram: Bl.86v-90v.
12. Traktat für den [12.] Ṭeqemt: Bl.90v-95v.

II. Nachträglich von verschiedenen Schreibern hinzugefügte Texte:

1. Heilmittel gegen Fieber (in Amharisch): Bl.1v.
2. Gebet mit magischen Namen für die Fruchtbarkeit einer Frau: Bl.2v.
3. Gebet mit magischen Namen für eine problemlose Geburt: Bl.2v (unmittelbar an Nr.2 anschließend).
4. Magische Namen: Bl.95v (am unteren Rand des Blattes: 5 Zl.).
5. Schutzgebet mit magischen Namen: Bl.96r.

Federproben: Bl.1v. Es ist vermerkt, daß sie an einem Donnerstag und an einem Samstag gemacht worden sind, und zwar vom Schreiber des *Dersāna Mikāʿāl*.

An einigen Stellen ist der Name des Besitzers der Handschrift: Tawalda Madḥen stehengeblieben. Bl.95r und v findet sich zusätzlich in den entsprechenden Wendungen der Name Walatta Iyasus.

Mitunter sind am Außenrand winzige, farbige Fäden als Findehilfen für die Lesung eingeknüpft.

Die Handschrift ist nicht datiert. Bl.95v ist in der entsprechenden Wendung der Name des Herrschers Iyāsu ohne weitere Beifügung eingetragen. Der Schrift nach dürfte die Handschrift im 18. Jh. entstanden sein [vgl. z.B. UhlPal 735f.]. Infrage käme daher am ehesten Iyāsu II. (1730-55), entgegen der in: EwT II 33 geäußerten Vermutung, wenn nicht sogar Iyāsu III. (1784-88).

L: EwT II 32f.

30

M.a.IX 28

Holzdeckel: rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Pergament. 136 Bl.: die beiden ersten Pergamentblätter sind bei der Paginierung gesondert (I-II) gezählt worden. Bl.4rb-5v, 99r-101v und 134v unbeschrieben. Die Bindung ist beschädigt. 22.0:21.5:7.0 cm. 16.0:16.0 cm. 2 Sp. 24 Zl.

I. Lebensbeschreibung des Kyrillos von Alexandrien: Bl.1ra-4ra.

L: VOHD XX 1, 169 (Nr.I 5).

II. *Qēr̄los* [= *Kyrillos*]: Bl.6ra-98vb, 102ra-133rb.

L: VOHD XX 1, 171-74.

1. Die Προσφωνητικοὶ περὶ τῆς ὀρθῆς πίστεως des Kyrillos von Alexandrien: Bl.6ra-65va.
 - a) Der Prosphonetikos an Kaiser Theodosios II.: Bl.6ra-25rb.
 - b) Der Prosphonetikos an die beiden jüngeren Schwestern des Kaisers, Arkadia und Marina: Bl.25rb-65va.
2. Der Dialog Ὅτι εἶς ὁ Ἐριστός des Kyrillos von Alexandrien: Bl.65va-98vb.
3. Traktat des Theodotos von Ankyra in Galatien am Fest des Evangelisten Johannes in Ephesos: Bl.102ra-103rb.
4. Traktat des Kyrillos von Alexandrien am Fest des Evangelisten Johannes: Bl.103rb-104rb.
5. Traktat des Severos von Synnada in Phrygien in der Marienkirche zu Ephesos: Bl.104rb-105ra.
6. Traktat des Akakios von Melitene in Armenien: Bl.105ra-106vb.
7. Traktat des Juvenalis von Jerusalem: Bl.106vb-107rb.
8. Traktat des Kyrillos von Alexandrien: Bl.107va-108vb.
9. Traktat des Rheginos von Konstantia (= Salamis): Bl.108vb-109vb.
10. Traktat des Kyrillos von Alexandrien: Bl.109vb-111ra.
11. Traktat des Eusebios von Herakleia in Pontos: Bl.111ra-b.
12. Traktat des Theodotos von Ankyra in Galatien: Bl.111rb-112vb.
13. Traktat des Firmos von Kaisareia in Kappadokien: Bl.112vb-113ra.
14. Brief der Synode von Ephesos an Johannes von Antiochien: Bl.113ra-b.
15. Traktat des Kyrillos von Alexandrien in der Kirche des Johannes des Täufers zu Alexandrien: Bl.113va-b.
16. Brief des Johannes von Alexandrien an Kyrillos von Alexandrien: Bl.113vb-114va.
17. Brief des Kyrillos von Alexandrien an Johannes von Antiochien = Epistola 39: Bl.114va-116rb.
18. Traktat des Epiphanius von Salamis über den rechten Glauben: Bl.116rb-119ra.
19. Traktat des Epiphanius von Salamis über die Auslegung der Dreifaltigkeit: Bl.119ra-va.
20. Traktat des Proklos von Kyzikos über die Menschwerdung am Weihnachtsfest in Konstantinopel: Bl.119va-122ra.
21. Traktat des Severianos von Gabala über den Glauben an die Dreifaltigkeit: Bl.122rb-126vb.
22. Traktat des Gregorios (Thaumatourgos) von Neokaisareia über den Glauben: Bl.126vb-127ra.
23. Erster Traktat des Kyrillos von Alexandrien über Melchisedek: Bl.127ra-129ra.
24. Zweiter Traktat des Kyrillos von Alexandrien über Melchisedek: Bl.129ra-131ra.
25. Ansicht eines alten und gesetzeskundigen Mannes über Melchisedek: Bl.131ra-vb.
26. Über die Zählung der 318 Väter von Nikaia: Bl.131vb.
27. Über die Geburt Christi: Bl.131vb-132rb.
28. Glaubensbekenntnis mit Verurteilung verschiedener Häresien: Bl.132rb-133rb.

III. *Sawāsew* des *Qērellos*: Bl.11ra-b und 133rb-va.

T und L: *B.M.Weischer*, *Qērellos* I (s. VOHD XX 6, 50) 21-24.

IV. Von einem anderen Schreiber später hinzugefügt ein Verzeichnis von Abgaben (?): Bl.133vb-134rb.

Der Hauptteil der Handschrift stammt von zwei Schreibern (Nr.I 1-3 und IV; Nr.4-28). Bl.133va am Ende sind zwei Zeilen weggeschabt worden.

Auf Bl.IIv sind folgende Vermerke eingetragen:

"Aethiopisches Manuscript enthält Leben des Cyrillus, Bisch.v.Alexandrien nebst Schicksalen des Theodotus, Bisch. von Ancyra.

Unterzeichnetem zum Andenken übersendet von Ludwig Krapff, ev. Missionar in Schoa, abgeg. von Ankobar d.26 Sept.1840. angekommen in Tübingen d. 1. Jul.1842.

Notizen über Krapff sind mitgetheilt in den Jahres.Berichten des hies.Miss.Vereins von 1835, p.16.

_37 (?) _ 21

_38 _ 26.

_39 _ 14ff.

_40 _ 29ff.

_41 _ 39ff.

_42 _ 34ff.

M.Sarwey Archid.[diakon]."

Der Handschrift liegt ein Zettel bei: "Ir.Hochwürden Herrn Archidiaconus Sarway Tübingen. Königreich Württemberg. Ankobar 26 Sept.1840."

Rückseite: "Inhalt; Leben und Lehren des Kirchenvaters Cyrillus, Bischoff von Alexandr. nebst Schicksalen Theodotus Bischoff von Ancyra."

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18. Jh.?).

L: DL VII. EwT I 187-91. WeiQ I (s. VOHD XX 6, 50) 18 und 37f.

31

M.a.IX 29

Holzdeckel: Vorderdeckel längs gebrochen. Pergament. 150 Bl. und zwei gesondert gezählte Vorsatzblätter (I-II). Der Handschrift ist ein sehr kleines, gefaltetes loses Blatt beigelegt. Bl.Ir. IIv und 150v unbeschrieben. 32.5:26.5:7.0 cm. 26.5:22.0 cm. 3 Sp. 31 Zl.

Kommentar des Johannes Chrysostomos zum Brief an die Hebräer: Bl.1ra-150rb.

L: VOHD XX 1, 168f.

1. Lebensbeschreibung des Johannes Chrysostomos: Bl.1ra-3vb.

L: VOHD XX 1, 169 (Nr.3).

2. Inhaltsverzeichnis: Bl.3vb-5va.

3. Einleitung des Johannes Chrysostomos zum Brief an die Hebräer: Bl.5va-8vb.

Am Beginn steht die Notiz über die Übersetzung des Kommentars aus dem Griechischen ins Arabische; vgl. VOHD XX 1, 169 (Nr.2).

4. Kommentar des Johannes Chrysostomos zum Brief an die Hebräer: Bl.8vb-150rb.

In 34 Homilien gegliedert, wobei jede aus einem *Dersān* [= *Traktat*] und einem *Tagšāš* [= *Mahnrede*] besteht; vgl. VOHD XX 1, 169 (Nr.7).

Bl.150rc der Vermerk über die Übersetzung des Werkes aus dem Arabischen ins Ge'ez, allerdings in verkürzter Form [vgl. die längere Version in: VOHD XX 1, 169 (Nr.7)]. In der vorliegenden Handschrift ist ebenfalls die fehlerhafte Angabe: 1500 vermerkt.

Auf dem losen Blatt ist in einer Spalte die Berechnung von Kalendertagen von anderer Hand vermerkt.

Federproben und Schreibübungen: Bl.Iv und IIr.

Kolophon: Bl.150rb-c mit der Nennung des Auftraggebers Tēwodros, der sie vom Schreiber Takla Hāymānot für sich, seinen Vater Amḥa Iyasus und seine Mutter Eḏbenā hat anfertigen lassen.

Unvollständige Numerierung der Blattlagen jeweils links oben: 5. Bl.41r; 9. Bl.81r; 10. Bl.91r; 11. Bl.101r; 12. Bl.111r; 14. Bl.131r.

Auf Bl.Iv ist ein Papierblatt geklebt mit der Inhaltsangabe der Handschrift. Darunter ist von M.Sarwey, Archidiac[on] folgender Eintrag vermerkt worden:
"Dem Unterzeichnet. zum Andenken übersendet von Ludwig Krapff, ev.Missionar in Schoa abgeg. von Ankobar d.26 Sept 1840. angelangt zu Tübingen d.1.Jul.1842. Notizen über Krapff, ehemal Religions-Schüler des Unterz. sind mitgetheilt in den Jahres-Berichten des hies. Missions Vereines

XVI n.J. 1835. pag.14

XVIII 1837 p 21

XIX 1838 26

XX 1839 14 Sq.

XXI 1840 29 Sq.

XXII 1841 29 Sq.

XXIII 1842 34 Sq.

M.Sarwey archidiac".

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (Anfang 18. Jh.?).

L: EwT I 184-87 (Nr.6).